

Erscheint
außer Sonntags täglich. — Bis
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen
kommen in der nächsten Nummer
zur Aufnahme.

Börsenblatt

Beiträge
für das Börsenblatt sind an die
Redaction, — Anzeigen aber
an die Expedition desselben
zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Nr. 156.

Leipzig, Montag den 11. Juli.

1870.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der gedruckte

Erste Nachtrag zum Katalog der Bibliothek des Börsenvereins,
wie auch der im vorigen Jahre veröffentlichte Hauptkatalog, steht jedem Börsenvereins-Mitgliede auf an Herrn H. Kirchner in Leipzig zu sendende Bestellung gratis zur Verfügung; Nichtmitglieder des Börsenvereins können den Hauptkatalog zu 10 Ngr. baar, den Nachtrag zu 5 Ngr. baar von Herrn H. Kirchner beziehen.

Wir wiederholen auch bei diesem Anlasse unsere Bitte an alle Collegen: die in ihrem Besitz befindlichen, für sie weniger werthvollen Materialien zu der specifisch-buchhändlerischen Literatur — alte Etablissemens-Circulars, einzelne Druckschriften über geschäftliche Verhältnisse, die alten Zimmermann'schen, Mauke'schen u. Wahlzettel u. s. w. — unserer Bibliothek, für welche dieselben sehr werthvoll sind, einzuverleiben.

Zugleich haben wir auch an dieser Stelle Herrn E. Steiger in New-York unseren Dank auszusprechen für die uns aus eigener Initiative für die Bibliothek übersandte reiche Sammlung von in den verschiedenen amerikanischen Städten erscheinenden deutschen Zeitungen, welche ein ebenso interessantes wie lehrreiches Bild von den geschäftlichen und literarischen Verhältnissen Amerikas geben und über welche wir noch besondere Besprechungen im Börsenblatt zu veranlassen gedenken.

Jedem Börsenvereins-Mitgliede steht ferner durch Herrn H. Kirchner von der im Auftrage des Börsenvereins herausgegebenen Schrift:

Die geschäftlichen Bestimmungen über den Verlags-Vertrag in den einzelnen deutschen Staaten, sowie die darauf bezüglichen hervorragenden Entwürfe und von der Wissenschaft aufgestellten Grundsätze. Zusammenge stellt von W. Petsch, königl. Stadtgerichtsrath.

ein Exemplar auf Verlangen gratis zu Diensten; Nichtmitglieder des Börsenvereins können die Schrift von Herrn H. Kirchner à 15 Ngr. baar beziehen.

Berlin, Bonn und Leipzig, den 1. Juli 1870.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Julius Springer. G. Marcus. Franz Wagner.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. G. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelausgabe. † = wird nur baar gegeben.)

Aue in Stuttgart.

6521. **Kavalleriefrage**, die, in Süddeutschland. gr. 8. Geh. * 8 Ngr

Auffarth in Frankfurt a. M.

6522. **Wolfrum, G.**, Vergleichung der Handels-Gewichte der meisten Länder Europa's, sowie Nord-America's. 8. In Comm. Geh. * 12 Ngr

6523. — Vergleichung der Hohlmaasse f. Flüssigkeiten aller Länder Europa's, sowie Nordamerica's m. dem Litermaasse. 8. In Comm. Geh. * 12 Ngr

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Auffarth in Frankfurt a. M. ferner:

6524. **Wolfrum, G.**, Vergleichung der Medicinal- [Apotheker-] Gewichte fast aller Länder. 8. In Comm. Geh. * $\frac{1}{3}$ fl

Bögel in Wülheim a. d. R.

6525. **Gerckenbach, B.**, Agnes Bernauer, die Tochter d. Babers, Herzogin v. Bayern. Geschichtliche Novelle. 8. Geh. * $\frac{1}{6}$ fl

6526. — Maximilian, der unglückliche Kaiser v. Mexico. Historische Novelle. 8. Geh. * $\frac{1}{6}$ fl

6527. — Roland u. Hildegunde. Die Sage v. Rolandsd. Dem Volke wieder- erzählt. 8. Geh. * $\frac{1}{6}$ fl

6528. — der Schwanenritter v. Cleve. Eine niederrhein. Volksage. 8. Geh. * $\frac{1}{6}$ fl

6529. — Kaiser Theoborus, der Beherrscher v. Abyssinien od. Aethiopien. Historische Novelle. 8. Geh. * $\frac{1}{6}$ fl

6530. — Toussaint L'Ouverture, der schwarze Negertfürst auf St. Domingo. Geschichtliche Novelle. 8. Geh. * $\frac{1}{6}$ fl

- Baensch in Leipzig.**
6531. Baensch's pocket miscellany. Vol. 23. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ fl
- Bergmann's Verlag in Berlin.**
6532. **Bernhardi, B.**, das Volksbuch vom Grafen Bismarck. 2. Aufl. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ fl
- Bohne in Berlin.**
6533. Wiese, F., der Lupinenbau in Ostpreussen. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ fl
- Brockhaus in Leipzig.**
6534. **Classiker**, deutsche, d. Mittelalters. Mit Wort- u. Sacherklärgn. Begründet v. F. Pfeiffer. 9. Bd. 8. Geh. * 1 fl ; in engl. Einb. * $1\frac{1}{3}$ fl
Inhalt: Wolfram's v. Eschenbach Parzival u. Titarel. Hrg. v. K. Bartsch. 1. Thl.
- Brück in Luxemburg.**
6535. **Organ** d. Vereins f. christliche Kunst im apostol. Bistum Luxemburg. 8. Hft. od. Jahrg. 1868. gr. 8. In Comm. $\frac{1}{2}$ fl
- Buchh. d. evang. Gesellschaft in Barmen.**
6536. **Weber, Th.**, die Aufgabe d. evangelischen Predigtamtes. Antrittspredigt üb. 2. Cor. 1, 24. gr. 8. In Comm. Geh. * 3 Nfl
- Calvary & Co. in Berlin.**
6537. † **Parow, W.**, de orationis quae inter Lysiacas locum obtinet vicesimum $\epsilon\pi\iota\theta\epsilon\iota\varsigma$ $\Pi\omicron\lambda\upsilon\sigma\tau\epsilon\alpha\tau\omicron\nu$ inscriptae forma et auctore. gr. 8. In Comm. Geh. * 12 Nfl
- Dieterich'sche Buchh. in Göttingen.**
6538. **Anzeiger**, philologischer. Als Ergänzg. d. Philologus hrg. von E. v. Leutsch. 2. Bd. 1. Hft. gr. 8. pro epl. * 5 fl
- Kalkenberg'sche Verlagbuchh. in Burgsteinfurt.**
6539. **Sonnenburg, F.**, Burg Bentheim. Nach alten Sagen erzählt. 1. Novelle. gr. 8. Geh. * 6 Nfl
- Hörstemann's Verlag in Nordhausen.**
6540. † **Balzer, G.**, zur Selbstkritik. Vortrag in der Berliner freireligiösen Gemeinde gehalten. 8. * 2 Nfl
- Grieben in Berlin.**
6541. **Shew, J.**, die Wasserkur bei Schwangerschaft, Geburt- u. Wochenbett. [Gesundheit, Wohlstand u. Glück 17. u. 18. Lfg.] gr. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ fl
- Huber'sche Buchh. in Rosenheim.**
6542. **Dieterich, G. L.**, Rosenheim in Oberbayern als Voralpen-Kurort m. Eisenwasser, Soole, Mutterlauge etc. 8. In Comm. Cart. * 1 fl
- Bibliographisches Institut in Hildburghausen.**
6543. **Bibliothek** ausländischer Klassiker. 124. Bd. br. 8. Geh. 7 Nfl
Inhalt: Spanisches Theater. Hrg. v. M. Rapp. 6. Bd. 2. Hälfte.
6544. — der deutschen Nationalliteratur. 107. Lfg. br. 8. Geh. $\frac{1}{6}$ fl
Inhalt: Ausgewählte Werke v. G. M. Wieland. Hrg. v. H. Kurz. 6. Lfg.
6545. **Schillers** sämtliche Werke. Kritische Ausg. in 9 Bdn. v. H. Kurz. 30. Lfg. br. 8. Geh. $\frac{1}{6}$ fl
- Lindemann in Stuttgart.**
6546. **Riecke, G. A.**, das Nützlichste aus der deutschen Sprachlehre f. Volksschüler. 4. Aufl. gr. 8. Geh. * 2 Nfl
6547. **Schuler, G. L.**, Sprachheft d. Elementarschüler. 5. Aufl. 8. Cart. * 3 Nfl
- Loewenstein in Berlin.**
6548. **Bergmann, I.**, Grundlinien e. Theorie d. Bewusstseins. gr. 8. Geh. * $1\frac{1}{3}$ fl
- Lucas in Eiberfeld.**
6549. **Kirchmann, J. G. v.**, Strafgesetzbuch f. den norddeutschen Bund m. Erläutergn. zum prakt. Gebrauch bearb. gr. 8. Geh. * 1 fl
- Luchhardt'sche Verlagbuchh. in Cassel.**
6550. **Conzen, G.**, zur Würdigung d. Mittelalters m. besond. Beziehg. auf die Staatslehre d. h. Thomas v. Aquino. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ fl
6551. **Wanderungen** durch die Industrie-Ausstellung in Cassel. gr. 16. Geh. * $\frac{1}{6}$ fl
- Mälzer in Breslau.**
6552. **Clason, O.**, Cassius Dio LII. 20 zur Frage über die leges annales der römischen Kaiserzeit. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ fl
- Mercy's Verlag in Prag.**
6553. **Kapesni** vydání zákonů zemských pro království České. Čís 33. a 34. 8. Geh. 12 Nfl
6554. — dasselbe. Čís 35—37. 8. Geh. * $\frac{2}{3}$ fl
6555. — dasselbe. Čís 40. 8. Geh. * 7 Nfl
6556. **Taschen-Ausgabe** der Gesetze f. das Königr. Böhmen. Nr. 40. 8. Geh. 6 Nfl
6557. — der Reichs-Gesetze f. das Kaiserth. Oesterreich. Nr. 21. 8. Geh. 9 Nfl
- Merhoff's Verlag in München.**
6558. **Hefte**, coleopterologische. Hrg. von E. v. Harold. VI. gr. 8. * $\frac{1}{6}$ fl
6559. **Pröbstl, F. X.**, die Gerichtsschreiberei im neuen bayerischen Civilprozeß nach den Gesetzen u. Auslegungsbehelfen dargestellt. 1. u. 2. Lfg. gr. 8. Geh. à * 7 Nfl
- Mittler & Sohn in Berlin.**
6560. **Howe, F. W.**, der gegenwärtige u. zukünftige Werth der wichtigsten europaeischen Prämien-Anleihen. 2. Thl. Verzinsliche u. unverzinsl. Prämien-Anleihen europäischer Staaten excl. Deutschland. Lex.-8. Geh. * 24 Nfl
- Noeser in Berlin.**
6561. **Daute's** göttliche Komödie, übersetzt v. B. Krigar, illustr. v. G. Doré. 8. Lfg. Fol. * $\frac{2}{3}$ fl
- Pfeffer in Halle.**
6562. **Wiedemann**, die Bäder im salzigen See bei Ober-Röblingen. Ein balneolog. Vortrag. 2. Aufl. 8. Geh. * $\frac{1}{6}$ fl
- Quandt & Händel in Leipzig.**
6563. **Gatlin, G.**, geschlossener Mund erhält gesund. Nach der 4. Aufl. d. engl. Orig. übersetzt v. J. E. Flach. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ fl
- Remaf in Berlin.**
6564. **Schulz-Schulzenlein, C. G.**, der Zustand der Wissenschaften auf Universitäten im Verhältnis zur Lebenspraxis m. Beziehg. auf die Zulassg. der Realschulabiturienten zum Universitätsstudium etc. gr. 8. Geh. * $\frac{2}{3}$ fl
- R. Schaefer's Verlag in Leipzig.**
6565. **Schulze u. Müller's** humoristisch-satyrischer Volks-Kalender f. 1871. br. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ fl
- Scholge in Leipzig.**
6566. **Schaufenster**, moderne, u. Laden-Einrichtungen. [Auslagen u. Gewölbe.] Zusammengestellt aus den Vorlagen f. Architecten u. Bautischler v. A. Fricke. 2. Aufl. 4. Lfg. Fol. In Umschlag * 1 fl
6567. **Schuffenhauer, W.**, Façadenbuch. Sammlung v. Façaden neu ausgeführter Wohnhäuser u. Orig.-Entwürfe nebst Grundrissen u. Details. 3. Aufl. 4. Lfg. 4. * $\frac{1}{3}$ fl
6568. — kleine Land-Häuser u. Villen. Orig.-Entwürfe nebst Bau-Anschlägen u. Berechngn. 1. Lfg. Fol. In Umschlag * $1\frac{1}{2}$ fl
- Schönfeld's Buchh. in Dresden.**
6569. **Chalybäus, Th.**, welche Anforderungen stellt die öffentliche Gesundheitspflege an e. Bauordnung u. Wohnungsordnung f. die Stadt Dresden? Vortrag. gr. 8. In Comm. Geh. * 4 Nfl
- W. Schulze in Berlin.**
6570. † **Rappard, F. v.**, Karte v. Europa m. allen Eisenbahnen. Lith. u. color. Imp.-Fol. In Umschlag ** $\frac{3}{4}$ fl
- E. Schweizerbart'sche Verlagsh. in Stuttgart.**
6571. **Darwin, Ch.**, üb. die Entstehung der Arten durch natürliche Zuchtwahl. Aus d. Engl. v. H. G. Bronn. Nach der 5. Aufl. durchgesehen u. berichtigt v. J. V. Carus. 3. (Schluss-) Lfg. gr. 8. Geh. * 1 fl ; epl. geh. * 3 fl
- Zeit & Co. in Leipzig.**
6572. **Brialmont, A.**, üb. Befestigungen im Feldkriege. Autor. Übersetzg. von B. v. Pressentin. 8. Geh. * 1 fl
- Vogel in Leipzig.**
6573. **Hueter, V.**, die Flexionen d. Uterus monographisch bearb. gr. 8. Geh. * $1\frac{2}{3}$ fl
- O. Wigand in Leipzig.**
6574. **Roth, J.**, die Realschul-Frage. Eine Beleuchtg. der akad. Gutachten üb. die Zulassg. v. Realschul-Abiturienten zu Fakultäts-Studien. 8. Geh. * 12 Nfl
6575. **Sue, C.**, ausgewählte Romane. 18. Lfg. gr. 16. Geh. * $\frac{1}{6}$ fl
Inhalt: Mathilde. Uebersetzt v. A. Diezmann. 3. Lfg.

Nichtamtlicher Theil.

Zu dem Gesetzentwurf über den Schutz der bildenden Künste gegen unbefugte Nachbildung.

I.

(Schluß aus Nr. 152.)

Als man 1837 der Kunst nicht schaden, der Industrie aber nützen wollte, fand sich sehr bald, daß die Künstler diese Ansicht nicht theilten. Sie fanden, daß ihre Modelle werthlos waren. Die Fabrikanten wollten sie entweder gar nicht, oder nur zu Spottpreisen kaufen, da jeder sie nachmachen konnte. Was geschah nun? Da man doch nicht umsonst arbeiten konnte und wollte, so hörte man ganz auf zu arbeiten, machte Figuren, Delbilder, Kupferstiche etc., und legte nur Hand an, wenn ganz besondere Aufträge vorlagen, die tüchtig bezahlt wurden. Hierbei muß man aber nicht vergessen, in welcher künstlerischen Schöpfung Deutschland in Folge der politischen Verhältnisse sich befand. Die Fabrikanten mußten doch aber neue Sachen haben, sie nahmen also fremde Modelle, die sie nachmachen konnten, und standen sich sehr gut dabei. Es wurde wenig Patriotismus, desto mehr aber Geld verdient. Gute Zeichenschulen etc. gab es nicht, auch wären sie unnütz gewesen, und so war denn bald genug der Handwerkerstand künstlerisch todt, besonders da in derselben Zeit die wissenschaftliche Entwicklung seine ganze Zeit in Anspruch nahm. Auf die übrigen Zweige der Kunst wirkte dies Verhältniß aber überaus schädlich ein. Was das Gymnasium inmitten der Universität und der Volksschule in der wissenschaftlichen Ausbildung ist, das bedeutet die Kunstindustrie, zwischen Handwerk und der sogenannten idealen Kunst stehend, für die künstlerische Bildung. Niemand würde wagen, das Gymnasium schädigen zu wollen, denn heilig ist uns die Wissenschaft. Bei der Kunst aber wagte man es. Die Folgen blieben nicht aus. Da der naturgemäße Uebergang vom Handwerker zum Künstler fehlte, so erzeugte sich der Künstlerstand auch nicht mehr aus ihm, sondern mehr und mehr aus dem wohlhabenden Bürgerstand und aus dem Adel. Die gesellschaftliche Stellung gewann sehr viel, die Kunst sehr wenig. Anstatt von unten herauf, kam man von oben herein in die Kunst. Hierdurch wurde die Kluft noch größer. Man verstand bald einander nicht mehr. Und wenn ein Handwerker Künstler wurde, so standen ihm oft größere als technische Schwierigkeiten im Wege. Der Wirkungskreis der Künstler war ein beschränkter geworden, man mußte bestimmte Fächer treiben, auch wenn es sich fand, daß das Talent hierzu nicht ausreichte. Schließlich war man es sich kaum mehr bewußt, daß die Kunst keine Abgrenzungen kenne. So erzog man auf der einen Seite den viel verschrienen Künstlerhochmuth, auf der andern Seite ein unverschuldetes Künstlerproletariat. (Letzteres hat durch die Photographie, die viele mittelmäßige Kräfte gebraucht, jetzt abgenommen.) Man setzte die Kunst auf den Isolirschmel, betete an, opferte aber nicht. Und wie verhielt sich hierzu das Publicum? Es wollte vor allen Dingen das haben, was es brauchte, und es brauchte kunstindustrielle Gegenstände. Die in Deutschland gearbeiteten waren selten, oft genug schlecht erfunden oder schlecht nachgemacht, man wandte sich also dem Lande zu, welches sie geschmackvoll und gewandt genug lieferte. Das Bedürfniß half den letzten Rest der Franzosensresserei, noch von den Freiheitskriegen herkommend, verdrängen, man erinnerte sich der Zeiten des vorigen Jahrhunderts, wo alles Plumpes deutsch, alles Zierliche französisch hieß, und das Endresultat war folgender Schluß des erbarmungslosen Publicums: Die Franzosen machen hübsche Sachen, folglich haben sie Talent, die Deutschen machen häßliche Sachen oder gar keine, folglich haben sie kein Talent und können nichts. Nach dem Schaden kam der Spott. Dem Publicum sei diese Ansicht erlaubt, die so verbreitet ist, daß sie in allen Classen Anhänger findet, vielleicht auch im Handelsministerium, denn das Publicum beurtheilt und ver-

urtheilt nur die nackte Thatsache. Dem Gesetzgeber aber ziemt es, die Gründe zu untersuchen, welche diese Thatsachen herbeigeführt haben. So kam es, daß die industrielle Wissenschaft, auf das Fundament planmäßiger Erziehung für die Jünglinge und gesicherten Erwerbes für die Männer sich stützend, indem man dieselben Mittel wie das Ausland anwandte, alle, besonders englische Fesseln abwerfen konnte, die industrielle Kunst aber ganz in französische Hände kam.

Nicht mehr auffallend, nur traurig erscheint es, daß, während wir auf den Ausstellungen in Bezug auf Zweckmäßigkeit, Solidität etc. zu den Ersten gehören, wir in Bezug auf Schönheit zu den Letzten gezählt werden. Jeder noch so oberflächliche Besucher mußte dies bemerken, jeder Bericht weiß davon zu erzählen, alle von der Regierung hingesandten Ausstellungscommissäre müssen es eingestehen.

Das Gesetz von 1837 hat diese Niederlagen nicht verhindern können, es hat sie im Gegentheil herbeigeführt. Der nichts weniger als erfreuliche, wahrhaft beschämende Zustand der Dinge ist auch vom Handelsministerium anerkannt worden. Es fühlte, daß es etwas thun müsse. So hartnäckig es einer Aenderung der Gesetze widerstrebt, so bereitwillig zeigte dasselbe sich jetzt, die kunstgewerbliche Bildung des Handwerkerstandes zu betreiben. Mit der liebenswürdigsten Freigebigkeit, die man gar nicht genug anerkennen kann, förderte man das mit Unterstützung Ihrer Königl. Hoheiten, des Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin aus Privatmitteln begründete deutsche Gewerbemuseum in Berlin. Ohne diese Hilfe hätte es sich nicht entwickeln können. Jetzt, nach erst zweijährigem Bestehen, zählt es diese Hilfe heim mit einer Schülerzahl von über 500 Köpfen, ein Beweis, welchem Bedürfniß, welchem Bildungsdrange man entgegen gekommen war. Und dies trotz der ungünstigsten Lage der Gewerbe gleich nach dem Kriege. Ferner geht man damit um, im ganzen Lande gewerbliche Zeichenschulen zu errichten, das Cultusministerium thut desgleichen mit löblichem Wettstreit. Endlich hat man die vielbekannte Sammlung des Freiherrn von Minutoli angekauft. Wie schade, daß diese Anstrengungen ganz vergebliche sind ohne die von uns angestrebte Gesetzesänderung.

In Frankreich hatte man gute Schulen und gute Gesetze mit guten Resultaten. In England schlechte Schulen und gute Gesetze mit mittelmäßigem Erfolg, in Deutschland schlechte Schulen und schlechte Gesetze mit schlechtem Erfolg. Jetzt will man die einzige übrig gebliebene Combination probiren, nämlich: gute Schulen und schlechte Gesetze.

Nehmen wir einmal an, es gelänge, mit stufenweiser Bildung von der Volksschule bis zur Akademie recht viele tüchtige Kräfte heranzubilden. Was würde die Folge sein? Dasselbe in verstärktem Maße, was jetzt schon geschieht.

Das Bedürfniß nach künstlerischer Gestaltung ist so groß beim deutschen Volke, denn kein anderes ist so reich an Naturtalenten, daß immer und immer wieder von neuem Einzelne den Versuch machten, sich der Kunstindustrie zu widmen. Was war ihr Schicksal? Wenn sie Mittel hatten, so begründeten sie irgend eine Werkstatt. Hierbei gingen sie entweder zu Grunde, gewöhnlich an Modellkosten, wenn sie versuchen wollten, mit selbständigen Werken aufzutreten, oder sie sahen sich genöthigt, trotz ihres Talentcs, es genau ebenso zu machen, wie die andern Fabrikanten und das Erfinden aufzugeben, um concurriren zu können. Waren sie mittellos, so suchten sie als Modellmeister, Zeichner, Modelleur etc. eine Stellung zu finden. Selbst bei mäßigen und wenn noch so gerechten Ansprüchen wurden sie oft abgewiesen, bei einer endlichen Annahme fanden sie aber bald, daß ihre Erfindungsgabe sehr wenig anzuwenden war. Man benutzte sie gewöhnlich, um fremde Modelle zurecht zu machen. Ein paar Jahre reichten dann hin, um den talentvollsten Mann

abzustumpfen. Wer sich das nicht wollte gefallen lassen, wer das Unglück hatte, seinen Kunsttrieb nicht unterdrücken zu können, der mußte mit oder ohne Geld auswandern nach jenem Eldorado, Paris, das unersättlich jede Kraft gebrauchen kann, sofern es nur eine Kraft ist, oder nach London. Und gewöhnlich lohnte sich die Auswanderung. Man fand Beschäftigung, und was mehr werth war als das, man fand für den innersten unwiderstehlichen Erfindungstrieb tagtäglich immer neue nützliche Nahrung und Anregung, Wettkampf und eine Erleichterung zur Anschaffung und Benutzung der Bildungsmittel, welche die heimischen Zustände schwarz und schwärzer erscheinen ließ. Vielen erging es dann wie den Gefährten des Odysseus bei den Lotophagen. Wer von dem Lotos gegessen hatte, der vergaß sein Vaterland! Darf man sie darob tadeln? Seitdem aber selbst in Paris der Deutsche sich wieder als Deutscher fühlen kann, ist bei Vielen der Wunsch rege geworden: könnten wir doch wieder zurückkehren! So bestrafte die unerbittliche Consequenz dieses Gesetzes Diejenigen, die es wagten, sich auszubilden, mit Verarmung, mit geistigem Ruin oder mit Auswanderung. Von den 100,000 Deutschen, die in Paris leben, sind über 60,000 Handwerker, und was für geschickte, geschätzte Handwerker! Ueberall erkennt man die deutsche Hand. Und wenn ich vorhin behauptete, daß nur die Franzosen mit ihrem vollen Kunstvermögen arbeiteten, so habe ich zu wenig gesagt, sie nehmen noch dazu einen großen, den besten Theil unserer ausgebildeten Kraft, sowie den anderer Völker, Italiener, Spanier, Schweizer etc. Dies alles gibt zusammengeschießt die französische Industrie, deren wirkliche Leistungsfähigkeit nicht $\frac{1}{4}$ von dem beträgt, was sie scheint, $\frac{1}{4}$ gehört anderen Nationen an.

Werden diese Verhältnisse sich ändern, wenn es dem Handelsministerium gelingt, den Kunstschatz des deutschen Volkes, diesen Nibelungenhort, durch Unterricht zu heben?

Das Uebel wird viel schlimmer werden. Die besser ausgebildeten jungen Leute werden deshalb nicht umsonst arbeiten, die Fabrikanten deshalb nicht das theurer bezahlen wollen, was sie billiger durch Nachformen haben können. Wanderte man früher mit schwerem Herzen aus, so thut man es jetzt mit leichtem, denn bei den schnellen und billigen Verkehrsmitteln kann man bald wieder heimkehren. Durch den Umschwung, den das Kunstgefühl in ganz Europa erlitten, sind künstlerische Kräfte doppelt geschätzt und gesucht, und schließlich — braucht man gar nicht einmal auszuwandern. Durch die literarische Convention mit Frankreich, welche den deutschen Künstlern dort die Rechte eines Franzosen, den Franzosen bei uns die Rechte eines Deutschen beilegt, ist ein wunderliches Verhältniß eingetreten. Den angestrebten wahren Nutzen und Austausch hätte dieser Vertrag, wenn die Gesetzgebung beider Länder eine gleiche wäre. Jetzt aber genießen die französischen Werke bei uns sehr wenig Rechte, die unsrigen bei ihnen recht viele, noch dazu, da die Eintragungsfomalitäten von hier aus mit wenig Umständen können betrieben werden. Dadurch haben wir uns fremder Hilfe beraubt, können aber selbst dieselbe den Franzosen bringen. Dies geschieht auch schon jetzt.

Bei zunehmender Ausbildung der Handwerker wird also beides wachsen, die Modellausführung und die Auswanderung. Der heimischen Industrie fallen die Abschnitzel zu. Der reiche deutsche Mann besetzt seinen Tisch mit den besten Speisen, ladet fremde Gäste ein, setzt sich aber nicht mit zu Tisch, sondern begnügt sich mit den Brosamen, die ihm zugeworfen werden. Das schon jetzt so schwer lastende Uebergewicht des Auslandes wird also mit unseren eigenen Kräften mehr und mehr verstärkt werden, und man will Soldaten drillen, um sie der fremden, mit uns im Kriege begriffenen Armee zuzuführen. Nichts Besseres kann man zur Stärkung Frankreichs ersinnen, als unsere Schulen verbessern und dabei unsere jetzige Gesetzgebung aufrecht zu erhalten.

Dagegen wird man die Genugthuung haben, einen neuen Exportartikel in Schwung gebracht zu haben: den Export von Mo-

dellen und kunstgewerblich ausgebildeten Handwerkern. Denkt man dabei nicht unwillkürlich an die Erklärung der Schildburger, warum bei ihnen die Weisheit fehle?

Die Betheiligung wirklich bedeutender Künstler wird aber nicht erreicht werden. Diese werden sich immer nur nebensächlich mit der Industrie beschäftigen können. Trotzdem ist ihre Betheiligung immer von durchschlagendster Wirkung gewesen. Man denke nur z. B. an Mino da Fiesole, Raphael, Michelangelo, Dürer, Holbein, Schlüter u. s. w. Möglich ist dies nur in Zeiten, in denen man die Kunst als untheilbares Ganzes betrachtet. So lange das Gesetz die künstliche Scheidewand aufrecht erhält, wird man darauf verzichten müssen. Ohne Aenderung der Gesetzgebung ist also von keinem Kunstauschwung zu unserm Nutzen die Rede.

Was wird nun aber geschehen, wenn den Wünschen der Künstler Rechnung getragen ist? Welche Bedenken hat man denn erhoben?

Da ist zuerst gesagt worden, das Interesse der Gesamtheit leide darunter. Nichts ist unrichtiger als dies! Das Experiment, das man seit 1837 gemacht, hat für die Gesamtheit folgendes Resultat gehabt: Schmälerung des Absatzes, Abhängigkeit von der ausländischen Production, und Zwang, den eigenen Bedarf im Ausland zu decken und zwar in den Ländern, in welchen sogar Musterrecht besteht; Geringschätzung des eigenen Talents.

Nicht schärfer kann das eigene Land verurtheilen, als, indem es sich abwendet von den heimischen Erzeugnissen, nicht schärfer das Ausland, als indem es eigene wohl kauft, deutsche aber nicht. Will aber das Publicum trotzdem deutsche Arbeiten haben, dann wird es durch dies Gesetz allgemein beeinträchtigt. Es muß in jedem Falle die ganzen Modellkosten bezahlen, die viel höher bei uns sind als in anderen Ländern, da es weniger Concurrenz gibt. In Frankreich, England etc. zahlt es dagegen die Modellkosten dividirt durch die Anzahl der Exemplare, die der Fabrikant abzusetzen gedenkt. Jeder, der sich in solchen Fällen befunden, wird davon viel zu erzählen haben. Oder soll man auf den Fabrikanten Rücksicht nehmen? Für Diejenigen, die nur von Nachdruck leben, wird es materielle Nachtheile haben.

Will man das etwa bedauern? Hat man etwa Lust, das Privilegium Denjenigen, die nicht erfinden können oder wollen, also den Unfähigen und Lässigen, gegenüber Denjenigen, die es wollen und können, also den Fähigen und Fleißigen, aufrecht zu erhalten? Oder findet man es etwa in der Ordnung, daß jeder Mensch sein Brot kaufen muß, diesen Fabrikanten es aber von den Künstlern umsonst soll gebaden werden? Wir wollen sie nicht tadeln, sie machen sich die Folgen eines schlechten Gesetzes zu Nutzen, aber sie werden sich entschließen müssen, die Hilfe, die sie bereitwillig der Wissenschaft zahlen, von der Kunst nicht umsonst zu verlangen.

Die einsichtigen Gewerbetreibenden dagegen sind ganz damit einverstanden! Wie gern möchten sie künstlerische Kräfte verwenden, wenn sie nicht immer das Damoklesschwert der Nachbildner über sich schweben sähen. Wollen sie durchaus eigenes Neues bringen, so müssen sie sehr behutsam verfahren. Ganz heimlich wird gearbeitet, Niemand darf es wissen. Plötzlich tritt man dann mit einer Masse von Exemplaren auf den Markt, um wenigstens den ersten Reiz der Neuheit für sich auszunutzen. Man muß auf einen starken, einmaligen Absatz speculiren, und dadurch sind die besten Werke ausgeschlossen, die sich erst allmählich verkaufen lassen. Wozu soll das Alles? In anderen Ländern gibt es einer Firma Ruf und Absatz, wenn man weiß, welcher tüchtige Künstler für sie arbeitet, der Künstler läßt es sich nicht nehmen, seinen Namen neben den des Fabrikanten auf den Gegenstand zu setzen. Das gibt Wettkampf, das gibt Leben! Wenn man erst allgemein weiß, daß der Nachbildner bestraft wird, so fällt es schließlich Keinem mehr ein, nachzubilden. Jeder sucht selber zu erfinden, und das gibt die richtige Ausbildung.

Es sind ferner Bedenken laut geworden, ob nicht ein Still-

stand eintreten würde, wenn bei der veränderten Sachlage nicht genug Modelle zu kunstindustriellen Zwecken im Lande selbst angefertigt werden könnten. Dies ist nicht zu befürchten. Erstens stehen den Fabrikanten die Werke der bildenden Künste aller Zeiten und aller Völker bis auf den heutigen Tag zu Gebote, die man nachbilden oder benutzen kann, so viel man will. Hier wird der Kunsthandel und der Buchhandel eingreifen. Man wird dann mehr als es jetzt leider geschieht, die illustrierten Werke benutzen, welche Franzosen und Engländer in größter Schönheit und Menge, wir nur in geringer Anzahl herausgeben. Vielleicht edirt man dann auch die königlichen Schlösser in Berlin, Potsdam und Charlottenburg, die das Geistreichste darbieten, was die Ornamentik des 17. und 18. Jahrhunderts geleistet hat. Man wird es nicht mehr den Franzosen überlassen, Alles, was im Mittelalter von Ornamentbüchern in Deutschland geschaffen, aufzukaufen und neu herauszugeben. Man wird Gypsabgüsse verbreiten, die bestehenden Anstalten werden mit der größten Freude an ihre segensreiche Aufgabe gehen. Die Künstler-schaft hat wiederholentlich erklärt, daß sie ihre Aufgabe, hier einzugreifen, wohl erkenne, sie will ja das Gesetz deshalb abgeändert haben, um ordentlich helfen zu können, und hat ja auch der Berliner Künstlerverein an der Spitze durch eine Probe-Ausstellung schon bewiesen, daß es unsern Künstlern an Kräften nicht fehle. Wir wollen hinaus ins Leben, nachdem uns das Gesetz zu Stubenkünstlern gemacht hat. Und sollte ja die Nachfrage größer sein, als das Angebot, so sehen wir bestimmt einer der schönsten Einwanderungen entgegen.

Ein großer Theil derjenigen Deutschen, welche die Kunst-Industrie in andern Ländern fördern helfen, werden bei gleichen Verhältnissen nach der Heimath zurückkehren. Mehr als einmal hat die Industrie Norddeutschlands durch aus anderen Ländern Vertriebene einen Aufschwung gewonnen. Gastfrei nahm man sie auf, reich zahlten sie es zurück. Mit welcher Freude wird man die aufnehmen, welche das eigene Land zur Auswanderung nöthigte. Wir befürchten keinen Mangel an Modellen.

Endlich ist die Befürchtung laut geworden, daß mit der Abänderung des Gesetzes der Muster-schutz eingeführt werden würde.

Den Muster-schutz mögen die Fabrikanten vertheidigen, unsere Aufgabe ist es nicht. Wir haben es mit Werken der bildenden Künste, nicht mit Mustern zu thun. Wir meinen, daß zwischen diesen beiden ein leicht zu erkennender Unterschied besteht. Es gibt unendlich viel Werke der bildenden Kunst, die als Muster verwendet werden können und sollen, deshalb ist aber noch nicht ein jedes Muster ein Werk der bildenden Kunst. Was wird nicht als Muster alles verwendet! Striche, Punkte, gerade Linien, Kreise in verschiedenen Stellungen zu einander, einfarbig und mehrfarbig, geben z. B. die brauchbarsten Rattunmuster.

Wem wird es einfallen, diese oder ähnliche Zeichnungen als Werke der bildenden Kunst hinzustellen? Dann könnte man jedes beschriebene Stück Papier dafür erklären, ebenso wie jeden körperlichen Gegenstand. Es lassen sich ganze Classen von Mustern anführen, die mit der Kunst gar nichts gemein haben, z. B. alle Combinationen mathematischer Figuren. Denn das Kennzeichen eines Werkes der bildenden Kunst ist die künstlerische, nicht die mathematische oder wissenschaftliche Erfindung. Gewiß wird es zweifelhafte Fälle geben, allein um diese zu entscheiden sind die Sachverständigen da, und bald bildet sich eine fast unfehlbare Praxis aus. Die Fragen, die jetzt den Sachverständigen vorliegen, sind viel schwieriger, denn es sind solche, die sich verändern, da das Wesen der „Fabrik“ etc., wie oben gezeigt wurde, ein mit jedem Tage sich ändernder Begriff ist. Hier hat man es aber mit einem ein für alle Male fest zu sehenden Grundsatz zu thun.

Hiermit mögen die Hauptgründe angedeutet sein, welche die Künstler zwingen, auf ihrer Forderung schon seit 20 Jahren zu beharren, Gründe, welche durch die Zeit nicht hinfällig werden, sondern

an Kraft gewinnen. Auf die einfache Forderung der Gerechtigkeit soll nicht eingegangen werden, aber man bedenke einmal, wie wunderbar sich der §. 60. ausnehmen würde, wenn es in ihm hieße: Als Nachdruck ist nicht anzusehen der Abdruck solcher Schriftwerke, welche geeignet sind, der Industrie, den Fabriken, Handwerken oder Manufacturen Hilfe zu bringen.

Nach dem Vorschlag der Künstler soll also §. 60. des Entwurfes lauten:

Als eine verbotene Nachbildung gilt es auch:

ad 4) Wenn die Nachbildung eines Werkes der bildenden Künste sich an Werken der Industrie, der Fabriken, Handwerke oder Manufacturen befindet.

Gegenüber der ungerechtfertigten Theilung, welche das Handelsministerium beibehalten will, sind sich die Künstler der Einheit der Kunst bewußt, gleichviel ob dieselbe dem religiösen Bewußtsein, der Geschichte, dem Andenken großer Männer, der Sitte oder dem Hause diene. Nicht den geringsten Theil ihrer Wirksamkeit dürfen sie sich nehmen lassen in ihrer Eigenschaft als Hüter des Kunstvermögens des ganzen Volkes, gewiß aber nicht ihre segensreichste Thätigkeit, den sittlichen Einfluß, den eine schöne künstlerische Umgebung im Hause auf den Menschen übt. Und wenn man uns vorwirft, wir können nicht erfinden wie die Franzosen, so antworten wir, wir wollen es auch nicht. Wir streben nicht einzig und allein nach Gewandtheit, nach überraschender Leichtigkeit in der Ueberwältigung jedes Materials, nach Verzierung um jeden Preis, nach jedem Geschmacl. Heute François I., morgen Louis XIV., XV., XVI., Empire, heute wie das Musée Napoleon III., morgen assyrisch, übermorgen mit größter Wahrscheinlichkeit ägyptisch, weil die Kaiserin Eugenie dorthin gereist war. Unsere Denkungsart wie unsere Kunst ist eine andere. Nicht die sinnlichen, sondern die sinnigen Beziehungen zwischen Gebrauch und Leben aufzufinden, ist unsere Aufgabe, den Gegenstand zu veredeln trotz des Gebrauches, das Haus auszuschnücken heiter und warm, da es draußen so oft grau und kalt ist, und den Schatz unserer Märchen, unserer Sagen und Dichtkunst endlich zu heben. Wenn das Handelsministerium genau wüßte, wie reich die Mitgift der Braut sei, so würde es die Heirath mit dem lang ausgeschossenen Jüngling, dem Gewerbe, wohl zugeben.

Aber ehrliche Heirath, sonst bekommt das Gewerbe nicht den Abschnitzel des Nagels des kleinen Fingers.

Miscellen.

Ueber Dickens' „Edwin Drood“ hatte sich nach dem Tode des Dichters vielfach das Gerücht verbreitet, Willie Collins (Verfasser der „Frau in Weiß“) sei beauftragt, den von Dickens unvollständig hinterlassenen Roman zu beenden; dem sind die Verleger des Verstorbenen, Chapman & Hall in London, in folgender an die „Times“ gerichteten Zuschrift entgegengetreten: „Wir bemerken, daß irrthümliche Gerüchte über „Edwin Drood“, den Roman, welchen Mr. Dickens unter der Feder hatte, als er starb, im Umlaufe sind. Man hat die Vermuthung ausgesprochen, daß andere Hände die Erzählung beenden sollen. Wir hoffen, Sie werden uns durch Ihre Spalten die Mittheilung erlauben, daß Mr. Dickens außer den bereits veröffentlichten drei Lieferungen noch drei, oder die Hälfte der Erzählung, wie sie ursprünglich angelegt war, hinterlassen hat. Diese Lieferungen werden veröffentlicht werden und soll das Fragment so bleiben. Wir könnten keinem andern Schriftsteller gestatten, das Werk zu vollenden, welches Mr. Dickens hinterlassen hat.“ Dem entsprechend soll nach einer Erklärung der gemeinschaftlichen Verleger der deutschen autorisirten Ausgabe, der Hrn. J. J. Weber und Jul. Springer, auch diese Ausgabe nur in soweit erscheinen, als Dickens sie im Original niedergeschrieben, Edwin Drood als Fragment belassen und sonach der Roman mit dem sechsten Hefte zum Abschluß gebracht werden.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit ½ Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

Verkaufsanträge.

[21035.] Eine der ältesten und renommirtesten Musikalien-Sortimentshandlungen von Mitteldeutschland ist mit dem bedeutenden festen Lager für 30,000 Thlr. zu verkaufen.

Nähere Auskunft steht zu Diensten von
Julius Krauss in Leipzig.

[21036.] In einer Residenzstadt Süddeutschlands ist eine große Verlagsbuchhandlung unter billigsten Bedingungen, getheilt oder im Ganzen zu verkaufen. Der Verlag besteht aus durchaus soliden, gangbaren Werken; die Vorräthe sind bedeutend. Eine der größten Druckereien, vorzüglich eingerichtet und für lange Jahre hinaus vollaus beschäftigt, wird nach Wunsch ebenso gern mit verkauft, als ein großes, comfortabel eingerichtetes Wohnhaus sammt großem Garten; alles ist in bestem Stande. Anzahlung ca. 20,000 Thlr. Offerten werden franco erbeten unter Chiffre: F. B. R. 207, Leipzig, poste restante.

[21037.] Eine Buchhandlung mit Leihbibliothek und Nebenweigen in einer der reichsten Gegenden Mitteldeutschlands ist plötzlich eingetretener Familienverhältnisse halber zu äußerst billigem Preise sofort zu verkaufen. Umschlag ca. 8000 Thlr.; das Geschäft bietet eine sichere Existenz. Nur ernstliche Offerten werden unter L. 2961, durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Promenadeplatz 6, in München erbeten und beantwortet.

[21038.] Ein kleines Sortiments-Geschäft mit in flottem Betriebe befindlicher einträglichlicher Leihbibliothek soll zum 1. October oder auch früher für einen billigen Preis verkauft werden. Reflectenten, die über mindestens 800 Thlr. Anzahlung verfügen können, wollen sich bei der Exped. d. Bl. unter B. 13. melden.

[21039.] Eine Leihbibliothek, bestehend aus nahezu 7000 Bänden, ist wegen vollständiger Umgestaltung des Geschäftes in eine Colportage-Buchhandlung sofort zu verkaufen. Dieselbe ist bis auf die neueste Zeit fortgeführt und kann nebst einer Partie von Katalogen sofort übernommen werden.

Offerten erbittet franco direct
Troppau, Juli 1870.

H. Kold.

[21040.] Meine im Jahre 1800 gegründete, 1859 von mir künstlich erworbene Leihbibliothek nebst Journalzirkel, sowie antiquarisches Bücherlager, beabsichtige zu verkaufen.

Reflectenten wollen sich direct an mich wenden und ertheile auf reelle Anfragen nähere Auskunft.

Bremen, 5. Juli 1870.

W. Seher.

Kaufgesuche.

[21041.] Ein mittleres solides Sortimentsgeschäft, welches noch weiterer Ausdehnung fähig ist, wird bis 1. October von einem

zahlungsfähigen jungen Buchhändler zu kaufen gesucht.

Gef. Offerten werden unter Chiffre E. # 32, durch die Schnuphase'sche Hofbuchh. in Altenburg erbeten.

Fertige Bücher u. s. w.

[21042.] Von dem in meinem Verlage Ende vor. Jahres erschienenen Werke:

Entwürfe zum Bau

und

Anleitung zum Betriebe

von

Kalk-, Cement-, Gyps- und Ziegel-
Brennereien

in

vollständig ausgeführten Zeichnungen.

Nach practischen Erfahrungen
entworfen, gezeichnet und beschrieben

von

Paul Voeff,

Privat-Baumeister in Berlin.

Atlas von 28 Foliotafeln und Text von
15 Druckbogen.

Ladenpreis 6 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ S.

habe ich durch Remittenden wieder Lager erhalten und offerire den Handlungen, welche sich noch thätig für obiges Werk verwenden wollen und denen ich Anfang d. J. aus Mangel an Exemplaren nicht liefern konnte, davon in mäßiger Anzahl à cond.; ferner stelle ich Prospective, welche eine vollständige Inhaltsangabe des Werkes, sowie sehr günstige Beurtheilungen von Autoritäten der Technologie über dasselbe enthalten, in beliebiger Anzahl zur Verfügung. Was für ein Erfolg bei einer thätigen Verwendung mit diesem Werk zu erzielen, beweist der Absatz der Herren Carl Volkmann in Elberfeld, C. Helf's Sort., Gerold & Co., Braumüller & Sohn, Jaesch & Fric in Wien; auch Handlungen in Berlin, Breslau, Leipzig, Petersburg, Graz, Prag, Stuttgart, Halle, Hannover u. haben nicht unbedeutend gebraucht.

Berlin, Juli 1870.

Wolf Veiser Verlag.

Zur Beethovenfeier.

[21043.]

Ansichts der Säcularfeier Beethoven's lenke ich Ihre Aufmerksamkeit auf nachfolgende zwei Werke meines Verlags:

Oulibioheff, Beethoven, ses critiques et ses glossateurs. Preis 3 $\frac{1}{2}$.

— **Beethoven, seine Kritiker und seine Ausleger.** Aus dem Französischen übersetzt von L. Bischoff. Preis 1 $\frac{1}{2}$ 24 Ngr.

Ich empfehle dieselben Ihrer erneuten Verwendung, die sicher nicht ohne Erfolg bleiben wird. Exemplare stehen gern à cond. zu Diensten.
Leipzig, 10. Juli 1870.

F. A. Brockhaus.

Nur auf Verlangen!

[21044.]

Zur Versendung liegen bereit:

Braumüller's Badebibliothek

Nr. 33 — Nr. 36:

Der Curort

Tatzmannsdorf
(Tarcza).

Balneologische Skizze

vom geologischen, physikalisch-chemischen und therapeutischen Standpunkte dargestellt

von

Dr. Ludwig Thomas.

Preis 50 kr. — 10 Ngr.

Gleichenberg

in Steiermark.

Sein Klima und seine Quellen.

Eine balneologische Skizze zur
Anleitung für Curgäste

von

Dr. Joseph Haus v. Hausen,

dirigirendem Brunnenarzte in Gleichenberg.

Preis 1 fl. — 20 Ngr.

Der Curort

Marienbad

in Böhmen

in topographischer, historischer, physikalisch-chemischer Hinsicht und seine physiologischen und therapeutischen Wirkungen.

Von

E. Heinrich Kisch,

Docent der Heilquellenlehre an der k. k. Universität in Prag.

Preis 1 fl. 50 kr. — 1 $\frac{1}{2}$.

Das

Klima und die Heilmittel

von

Franzensbad

bei Eger.

Nach Beobachtungen und Erfahrungen.

Von

Dr. Paul Cartellieri,

emer. landesfürstlichem Brunnenarzt von
Franzensbad.

Zweite, vermehrte Auflage.

Preis 80 kr. — 16 Ngr.

Wien, den 7. Juli 1870.

Wilhelm Braumüller,

k. k. Hof- und Universitätsbuchhändler.

Neue Musikalien.

Verlag

von

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

[21045.]

- Field, John, Exercice pour le Piano. Nouvelle Edition. 12½ N \mathcal{L} .
- Gade, Niels W., Nachklänge von Ossian. Ouverture für Orchester. Arrangement für Pianoforte und Violine von Fr. Hermann. 27½ N \mathcal{L} .
- Götz, H., Op. 7. Lose Blätter. 9 Klavierstücke. 2 Hefte. à 25 N \mathcal{L} .
- Grimm, Carl, Adagio für 2 Violoncelle mit Begleitung des Pianoforte. 12½ N \mathcal{L} .
- Grossmann, C., Op. 1. 6 Lieder für 1 Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. 22½ N \mathcal{L} .
- No. 1. Bitte. Weil' auf mir, du dunkles Auge.
- No. 2. Sie liebten sich Beide.
- No. 3. Sie sprach: O du bist gut!
- No. 4. Mir ist, als müsstest du empfinden.
- No. 5. Die Wasserrose. Die stille Wasserrose.
- No. 6. Ein Jüngling liebt ein Mädchen.
- Haydn, J., Symphonien. Arrangement für das Pianoforte zu zwei Händen. Neue Ausgabe. Roth cartonnirt.
- Erster Band No. 1-6. n. 2 \mathcal{L} .
- Zweiter Band No. 7-12. n. 2 \mathcal{L} .
- Meister, Alte, Sammlung werthvoller Klavierstücke des 17. und 18. Jahrhunderts, herausgegeben von E. Pauer. Zweiter Band.
- No. 21. Froberger, Joh. Jac., Toccata. 7½ N \mathcal{L} .
- No. 22. Sacchini, Antonio, Sonate in Fdur. 10 N \mathcal{L} .
- No. 23. Hasse, Joh. Adolph, Allegro. 7½ N \mathcal{L} .
- No. 24. Bach, Wilh. Friedemann, Sonate in Cdur. 12½ N \mathcal{L} .
- No. 25. Rolle, Joh. Heinrich, Sonate in Esdur. 17½ N \mathcal{L} .
- Mendelssohn-Bartholdy, Felix, Op. 26. Ouverture zu den Hebriden. (Fingals-Höhle.) Arrangement für das Pianoforte zu vier Händen. Hochformat. 1 \mathcal{L} .
- Op. 27. Meeresstille und glückliche Fahrt. Ouverture für Orchester. Arrangement für das Pianoforte zu vier Händen. Hochformat. 1 \mathcal{L} .
- Op. 32. Ouverture zum Märchen von der schönen Melusine. Arrangement für das Pianoforte zu vier Händen. Hochformat. 1 \mathcal{L} 10 N \mathcal{L} .
- Mozart, W. A., Die Zauberflöte. Oper in zwei Akten. Partitur. Eleg. cartonnirt n. 7 \mathcal{L} .
- aganini, N., Op. 1. 24 Capricen für die

Violine, mit hinzugefügter Begleitung des Pianoforte von Ferd. David. Neue Ausgabe. Zum Gebrauch am Conservatorium der Musik zu Leipzig genau bezeichnet. Hest 1. 2 \mathcal{L} . Hest 2. 1 \mathcal{L} 20 N \mathcal{L} .

- Schumann, R., Op. 12. Phantasiestücke für das Pianoforte. Hieraus: Des Abends. Aufschwung. Warum? Grillen und Fabel. Für Pianoforte und Violine bearbeitet von L. Abel. 1 \mathcal{L} 7½ N \mathcal{L} .
- Robert u. Clara, Op. 37/12. 12 Gedichte aus Fr. Rückert's Liebesfrühling. Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Ausgabe für eine tiefere Stimme. 2 Hefte. à 20 N \mathcal{L} .
- Robert, Op. 98. Die Lieder Mignon's, des Harfners und Philinen's. Erste Abtheilung. Für Gesang und Pianoforte. Ausgabe für eine tiefere Stimme. 1 \mathcal{L} 10 N \mathcal{L} .
- Weber, C. M. v., Ouverturen (No. 1-11.) für das Pianoforte. 8. Roth cartonnirt n. 1 \mathcal{L} .
- Wohlfahrt, Robert, Op. 43. Walzer für das Pianoforte. 15 N \mathcal{L} .

[21046.] Bei mir erschien und steht auf Verlangen à cond. zu Diensten:

Grundriß

der

Verfassungs- und Verwaltungskunde

mit besonderer Beziehung auf den norddeutschen Bund und den deutschen Zollverein

von

H. Winkler,

Seminarlehrer in Dresden.

Preis 10 N \mathcal{L} ord., 7½ N \mathcal{L} netto.

Fest mit 33½%. Baar 40% und 13/12.

Dresden, den 7. Juli 1870.

Carl Adler's Buchb.

(A. Hübler.)

[21047.] Soeben erschien in meinem Verlage: **Gräß, Prof. Dr. S., Geschichte der Juden vom Beginn der Mendelssohn'schen Zeit 1750 bis in die neueste Zeit (1848).** XI. Band. Preis 2½ \mathcal{L} ord., 1½ \mathcal{L} baar.

Die längst erwartete Fortsetzung und der vorläufige Schluß dieses ausgezeichneten Geschichtswerkes liegt in diesem 11. Bande nun vor, was die vielen Freunde des berühmten Historikers gewiß mit aufrichtiger Freude begrüßen werden. Ich bitte, auch Ihre Abnehmer auf das Erscheinen dieses neuen Bandes freundlich aufmerksam zu machen, da ich vorläufig nur baar liefern kann.

Robert Frieße in Leipzig.

[21048.] Von dem vor kurzem in Weil der Stadt enthielten

Kepler - Denkmal

liefern wir schöne, vom Photograph B. Sinner in Tübingen nach der Natur gefertigte Aufnahmen zu nachstehenden Baar-Preisen:

In Quart 14 N \mathcal{L} — 48 fr.

Cabinet-Format 7 N \mathcal{L} — 24 fr.

Bistenkartenformat 3 N \mathcal{L} — 10 fr.

Bei Bedarf bitten wir nach dem Naumburg'schen Wahlzettel zu verlangen.

Tübingen, Juli 1870.

H. Laupp'sche Buchhdlg.

[21049.] Unter dem Titel:

Bibliothek für Haus und Reise

habe ich in meinem Verlage bekanntlich eine Bibliothek begründet, deren erster Band bereits in den nächsten Tagen erscheint und nach den zahlreich darauf eingegangenen Bestellungen expedirt werden wird.

Die Bibliothek enthält interessante, dem gebildeten Publicum zusagende, von den bedeutendsten Schriftstellern verfaßte Original-Novellen. Ich habe es mir zur Aufgabe gestellt, in dieser Bibliothek nur gebiegene Werke der anerkanntesten Autoren Deutschlands zu veröffentlichen, und ich hoffe, der deutsche Sortimentsbuchhandel wird diese Bibliothek nicht in eine Kategorie stellen mit jener an den Bahnhöfen bisher fast ausschließlich feilgebotenen Lectüre für die Reise. Bis jetzt sind in der Bibliothek folgende Autoren vertreten: M. Ant. Riendorf, Friedrich Gerstäcker, Adolf Glasbrenner, J. D. S. Temme, Franz Wallner, D. Beta und Max Ring. Das Erscheinen weiterer interessanter Bände ist in Vorbereitung.

Die beiden Bände

Riendorf, M. Ant., Wie man regiert.

Beta, D., Schmollis, ein Hundeleben.

erscheinen in wenigen Tagen in neuer Auflage, und ich habe, um den Absatz zu heben — die zweite Auflage dieser beifällig aufgenommenen Erzählungen im Preise herabgesetzt, und zwar: „Wie man regiert“ auf 15 \mathcal{L} ord. und „Schmollis, ein Hundeleben“ auf 10 \mathcal{L} ord.

Ich habe die Freude, bei jedem neuerscheinenden Bande mehr und mehr die freundliche Empfehlung der Herren Sortimenter in den günstigen Erfolgen zu erkennen, und ich bitte Sie, auch ferner meiner Bibliothek Ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden und die verschiedenen Bände auf Ihrem Lager nicht fehlen zu lassen.

Bei dem vorzüglichen Inhalte der Bände neben dem niedrigen Preise, bei dem deutlichen Druck und der sauberen Ausstattung sind die Bände der Bibliothek stets leicht absatzfähig für die Reise wie für das Haus, und der hohe Rabatt sichert Ihnen bei einiger Verwendung einen recht lohnenden Gewinn. Es liegt sicherlich kein Risiko für Handlungen, welche irgend welchen Absatz von Reise-Literatur haben, in dem Bezuge von Partien, die ich von heute ab auch gemischt abgebe.

Baar 40% Rabatt und 11/10 Exempl., auch gemischt.

Baar 25 Exempl. mit 50% Rabatt, auch gemischt.

In Rechnung 33½% Rabatt und 11/10 Exempl.

Hochachtungsvoll

Berlin.

Albert Goldschmidt.

[21050.] In meinem Verlage erschien:

Standke, O., Op. 17. Polka-Maz. à 4 m.

— Op. 18. Valse facile à 4 m.

— Op. 19. Polka-Maz. très-facile à 4 m.

— Op. 20. 2 Geburtstagslieder f. 2 Singstimmen.

— Op. 21. Galop à 4 m.

Preis jeder Nummer 5 S \mathcal{G} .

Diese Piècen, für Anfänger bestimmt, sind sehr leicht und gefällig und bitte ich à condition zu verlangen.

Bonn, 6. Juli 1870.

W. Sulzbach.

Buch der Welt 1871.

Wochenausgabe.

[21051.]

An alle diejenigen geehrten Handlungen, welche fest verlangten, versandte ich bereits Nr. 2, welche erst Sonnabend den 16. Juli fällig ist. Auf Wunsch stehen Ihnen Exemplare von Nr. 2, à Conto Ihres Bedarfs, auf 4 Wochen à cond. zu Diensten.

Nr. 2:

Inhalt: Am Vorabend. Original-Novelle von Iwan Turgenjew. Fortsetzung. — Brennende Fragen. Von Friedrich Krasser, Dr. med. in Hermannstadt. — Aberglauben in Necklenburg. Von L. Reinhard. — Um Thron und Leben. Historischer Roman von Georg Hiltl. Fortsetzung. — Panorama von Völkertypen. Mit einer Original-Holzzeichnung von Heinrich Merte. — Eine litauische Hochzeit. Von Otto Glagau. — Schneeschuhläufer in Norwegen. Mit Abbildung. — Aus allen Welttheilen: Charles Dickens †. — Ein Kaisertanz. — Fürsten sind Uhren. — Preussische Militärschulen. — Die Familie der Jungfrau von Orleans. — Der englische Verlagsbandel.

Nr. 3 liegt bereits ebenfalls zur Versendung bereit, wird indeß nur fest pro Cont. versandt.

Inhalt: Um Thron und Leben. Historische Novelle von Georg Hiltl. Forts. — Arztliches Laienbrevier von Dr. Wurm. — Ein deutscher Pionier. Von W. Loth in New-York. — Das Treffen von Fère Champenoise. Von Ferd. Pflug. Mit einer Holzzeichnung von Rittmeister a. D. v. Faber du Faur. — Am Vorabend. Original-Novelle von Iwan Turgenjew. Forts. — Die Bergschmiede. Von Conrad Reinherz, mit einer Original-Holzzeichnung von demselben. — Aus allen Welttheilen: Befehungsschwindel. — Der größte und kleinste, der schwerste und bejahrteste Mensch. — Weiße Ameisen. — Correspondenzkarten. — Zahlen haben Zungen. — Autor und Leser. — Ein seltener Adjutant. — Der Weinbau in Frankreich. — Die Heimath der Zigeuner.

Nr. 4 befindet sich unter der Presse.

Inhalt: Am Vorabend. Original-Novelle von Iwan Turgenjew. Forts. — Cusbing. Ein Seemannsstückchen aus neuester Zeit. Von Capitain Reyhongo. — Die großen stehenden Heere und der nationale Wohlstand. Von Dr. Hugo Schramm. — Civita-Vecchia. Von Lorenz Ritter, nebst einer Originalzeichnung von demselben. — Berliner Briefe an eine Dame. Zweiter Brief. — Um Thron und Leben. Historischer Roman von Georg Hiltl. Forts. — Schau-ins-Land. Von Jakob Benedek. — Aus allen Welttheilen: Ritter und Urenkel. Mit Originalbild von D. v. Breitschwerdt. — Das Kepler-Denkmal. — Aus der Unterwelt. — Europäische Südsüchte. — Ein Künstler-Brief. — Die Opfer der Bleiweißfabriken. — Eine Lanze für die Hundesteuer. — Wie unterscheidet man die alten von den jungen Gänsen?

Nr. 5 beginnt mit der neuen höchst spannenden Originalnovelle aus dem Solatenleben:

Eine Brautwerbung Blücher's

von
Max Wenzel.

Gefälligen weiteren Bestellungen entgegen-
sehend zeichne

Stuttgart, den 6. Juli 1870.

Hochachtungsvoll
ergebenst

Hoffmann'sche Verlags-Handlung.

[21052.] Die bei mir erschienene genaue, reichhaltige, übersichtliche und dabei billigste

Specialkarte vom Westlichen Deutschland

in 11 Blättern größtes Imperialformat, 1:300,000 nach den neuesten amtlichen Quellen bearbeitet von W. Liebenow, Prem.-Lieut. a. D. und Rechnungs-Rath im K. Preuss. Ministerium für Handel, Eisenbahnen etc.

ist mit der eben fertig gewordenen letzten Section nach langer, angestrebter Arbeit endlich vollendet und liegt im neuen bis auf die letzten Tage ergänzten Drucke zur Versendung bereit.

Die Karte hat sich durch ihre besondere Gediegenheit und praktische Brauchbarkeit bereits die günstigsten Urtheile der Autoritäten, wie eines großen Theiles der Presse erworben und allenthalben eingeführt, so daß ich mich aller Anpreisungen enthalte und nur die Herren, welche noch nicht davon bezogen haben, auf diesen lohnenden guten Artikel aufmerksam mache, zumal ich sie in nächster Zeit in mehreren bedeutenden Zeitungen ankündigen lasse.

Die Preise sind:

Liebenow, Specialkarte von West-Deutschland. 11 Blatt. Color. 8 \mathfrak{f} .

— do. von Schleswig-Holstein. 2 Blatt. Color. 1 \mathfrak{f} .

Blatt Ia. 15 \mathfrak{Sg} . I. 20 \mathfrak{Sg} . II. III. IV. à 25 \mathfrak{Sg} . V—X. à 1 \mathfrak{f} . Aufgezogen 15 \mathfrak{Sg} à Blatt mehr.

Prospecte mit Uebersichtsblatt stehen auf Verlangen in mäßiger Anzahl gratis zu Diensten, doch versende ich ohne Ausnahme nur fest mit 25 % oder baar mit 33 $\frac{1}{3}$ %, bin aber innerhalb 4 Wochen zur Rücknahme baar bezogener Exemplare erbötig.

Hannover, Juni 1870.

Herm. Oppermann.

[21053.] Soeben erschien:

Teichmüller, C., über die Bedürfnisse des Arbeiterstandes und ihre Abhülfe. Ein freundliches Wort an die Arbeiter und auch an ihre Arbeitgeber. Preis 2 \mathfrak{f} \mathfrak{Rg} ord.; 1 Expl. 2 \mathfrak{Rg} no.; 25 Expl. 1 \mathfrak{f} no.; 100 Expl. 5 \mathfrak{f} no. baar.

Der Verf. dieser Broschüre — bisher Pastor und Seminardirector hierselbst, jetzt nach Dessau als Superintendent und Hosprediger berufen — ist ein vom wärmsten Interesse für das Wohl des Arbeiterstandes besessener hervorragender Kanzelredner. Bernburg.

Rob. Schilling
(vormals L. Reiter).

[21054.] Soeben erschien bei uns und bitten wir bei Aussicht auf Absatz verlangen zu wollen:

Wiesbaden

in
medizinisch-topographischer Beziehung

von
Dr. Arnold Pagenstecher,
practischer Arzt zu Wiesbaden.

Mit einem Situationsplan der warmen Quellen.

11 Bogen gr. 8. Geh. Preis 20 \mathfrak{Sg} .

Wiesbaden, im Juli 1870.

Feller & Gedts.

Novitäten

der

Photographischen Gesellschaft in Berlin.

[21055.]

Meyer von Bremen, die
Toilette. } Pendants.

— Modellpause.

In Imperialformat à 2 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{f} mit 33 $\frac{1}{3}$ %.

In RoyalfORMAT à 1 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{f}

In Cabinetformat à 10 \mathfrak{Sg} } mit 40 %.

In Visitenkartenformat à 5 \mathfrak{Sg}

Nur feste, resp. Baarbestellungen können effectuirt werden.

Freihofers's Kinderbuch.

4. Auflage.

[21056.]

Zur Versendung liegt bereit:

Kinderbuch.

Im Auftrage des württemberg. Volksschul-Bereins
herausgegeben

von
J. G. Freihofers,

Dekan in Nagold.

4. verbesserte und vermehrte Auflage mit
Bildern und Notenbeilagen.

Eleg. geb. 27 \mathfrak{Rg} oder 1 fl. 36 kr. ord.

In Rechnung 33 $\frac{1}{3}$ % u. 13/12, baar 33 $\frac{1}{3}$ %
u. 7/6.

Bei Bezug größerer Partien besondere Bedingungen nach Vereinbarung.

Da dies Buch, welches nun schon in drei starken Auflagen verbreitet ist, einen vorwiegend christlich-evangelischen Charakter trägt und so in manchen Städten keinen Absatz findet, werde ich es nicht allgemein versenden, sondern bitte den Bedarf gef. zu verlangen.

Zur näheren Orientirung erlaube ich mir dabei zu bemerken, daß „Freihofers's Kinderbuch“ keine Jugendschrift im gewöhnlichen Sinne ist, welche nur zur Weihnachtszeit Abnehmer findet. Das Kinderbuch ist vielmehr ein Familienbuch für christliche Familien jeden Standes, ein Haus-schatz, welcher eine mit großem Verstandniß getroffene Auswahl von Gebeten, geistlichen Biegens-, Kinder- und Volksliedern, Märchen, Sagen, Spielen, Räthseln etc. enthält. Sie werden bei sorgfamer Versendung guten Absatz finden.

Stuttgart, 12. Juli 1870.

Wilh. Ritsche, Verlag.

[21057.] Im Selbstverlage des Verfassers erschien
soeben und ist durch uns zu beziehen:

Erinnerungen aus der Klosterzelle.

Ein Beitrag zur Kenntniß jesuitischer
Erziehung.

Herausgegeben

von
A. Reichenbach.

1. Heft. Preis 2 \mathfrak{Sg} mit 25 %.

Das Buch wird in etwa 6 Heften epl. sein.
Wir können nur feste resp. Baar-Bestellungen
berücksichtigen.

Braunschweig, im Juli 1870.

Friedrich Wagner's Hof-Buchhdlg.

Nur auf Verlangen.

[21058.]

Soeben erschien und steht in mässiger Anzahl à cond. zu Diensten:

**Unser
Civil- und Militär-Unter-
richtswesen**

mit besonderer Rücksicht
auf die Lehrmethode.

Von einem Truppenofficier.

gr. 8. 50 fr. — 10 N \mathcal{L} .
Wien, den 7. Juli 1870.

Wilhelm Braumüller,
I. I. Hof- und Universitätsbuchhändler.

**Künftig erscheinende Bücher
u. s. w.**

[21059.] Wir versanden heute nachstehendes Circular:

Es gereicht uns zum Vergnügen, Sie durch beiliegenden Prospect, den wir Ihrer Beachtung bestens empfehlen, von dem Erscheinen einer neuen Ausgabe der *Dorfgeschichten Auerbach's* in Kenntniss zu setzen. Obgleich diese Schriften, die beliebtesten des Verfassers, schon in Tausenden von Exemplaren verbreitet sind, so haben wir uns doch der Ausführung einer wohlfeilen Ausgabe nicht entziehen können, da vielfache Anfragen und Bestellungen uns von dem Verlangen nach derselben überzeugt haben. Wir zweifeln daher auch nicht, dass sie überall, besonders in Kreisen, in welche die andern Ausgaben zu den jetzt bestehenden Preisen nicht dringen konnten, willkommen sein wird.

**Auerbach's sämtliche
Dorfgeschichten.**

8 Bände.

Volksausgabe,

werden in 16 Halbbänden von je 7—8 Bogen ausgegeben und enthalten:

Dorfgeschichten (4 Bände der Octavausgabe). — **Barfüssele.** — **Edelweiss.** — **Joseph im Schnee.**

Der Preis ist äusserst niedrig angesetzt, nämlich auf

5 N \mathcal{L} oder 18 kr. ordinär für den Halbband

und kostet demnach das vollständige Werk nur 2 N \mathcal{L} 20 N \mathcal{L} oder 4 fl. 48 kr., also nur den dritten Theil der Octavausgaben.

Einzelne Halbbände oder Bände werden nicht abgegeben.

Die Bezugsbedingungen haben wir möglichst günstig gestellt; wir geben 25 % Rabatt und

in Rechnung auf 12 \times 1, gegen baar auf 6 \times 1 Freiemplar.

Diese Vortheile, sowie die Verkäuflichkeit des Werkes setzen Sie in den Stand, für das Unternehmen mit Erfolg thätig zu sein und werden besonders die verehrlichen Handlungen, welche sich mit Colportage beschäftigen, ein bedeutendes Geschäft machen können. Die Firma der Handlungen, die einen

Siebenunddreissigster Jahrgang.

festen Absatz von 400 Exemplaren erzielen, werden wir auf Verlangen gern auf den Umschlag drucken lassen.

Die beiden ersten Halbbände werden bald zur Versendung kommen. Wir liefern den ersten in grösserer, den zweiten Halbband in mässiger Anzahl à cond., die Fortsetzung aber nur in feste Rechnung. Prospective zum Vertheilen stehen zu Diensten.

Stuttgart, den 1. Juli 1870.

J. G. Cotta'sche Buchhdlg.

[21060.] In meinem Verlage erscheint binnen kurzem:

Drei

Gaugöttinnen

Walburg, Verena und Gertrud
als deutsche Kirchenheilige.

Sittenbilder aus dem germanischen
Frauenleben

von

E. L. Rochholz.

Preis 1 N \mathcal{L} ord., 2 1/2 N \mathcal{L} netto.

Caò-Tsè's

Taò te king

Aus dem Chinesischen ins Deutsche übersetzt, eingeleitet und commentirt

von

Victor von Strauss.

Preis 4 N \mathcal{L} ord., 3 N \mathcal{L} netto.

Da die Auflage von diesem Werke eine sehr kleine ist, so bitte ich nur bei wirklicher Aussicht auf Absatz und nur einfach à cond. zu verlangen.

System

der

H y g i e i n e

von

Eduard Reich,

Med. Dr.

Erster Band II. Hälfte.

Preis 1 N \mathcal{L} 15 N \mathcal{L} ord., 1 N \mathcal{L} 3 3/4 N \mathcal{L} netto.

Preis des complete Bandes 3 N \mathcal{L} ord.,

2 N \mathcal{L} 7 1/2 N \mathcal{L} netto.

Die zweite Hälfte des ersten Bandes kann ich nur auf festes Verlangen senden. Dagegen steht der vollständige erste Band zu thätiger Verwendung à cond. zu Diensten.

Da ich meinen Verlag ohne Ausnahme nur auf Verlangen versende, ersuche ich, Bedarf baldmöglichst zu bestellen, und bitte um recht thätige Verwendung.

Leipzig, den 7. Juli 1870.

Friedrich Fleischer.

[21061.] In den nächsten Tagen erscheint:

Die

Kavalleriefrage in Süddeutschland.

Material zur Bildung eines selbstständigen Urtheils über diese Frage. Herausgegeben von einem Süddeutschen Fachmanne.

3 Bogen. Geh. 8 N \mathcal{L} .

Stuttgart.

Karl Aue.

Vorläufige Anzeige.

[21062.]

Vom 1. October d. J. ab wird in unserem Verlage ein neues handelspolitisches Wochenblatt unter dem Titel:

Deutsches Handelsblatt.

Wochenblatt für Handelspolitik und Volkswirtschaft.

Zugleich Organ für die amtlichen Mittheilungen des deutschen Handelstages.

Herausgegeben

von

Dr. Alexander Meyer.

erscheinen.

Die deutsche Zeitungspressen ist im Vergleich mit derjenigen anderer Länder arm an solchen Erscheinungen, welche sich ausschliesslich mit praktischen handelspolitischen Tagesfragen beschäftigen. Die politischen Zeitungen können ihrem volkswirtschaftlichen Theil nur einen bemessenen Raum widmen und es kann sich leicht der Fall ereignen, dass eine wichtige Vorlage handelspolitischen Inhalts zum Gesetz erhoben wird, bevor die Tagespresse auch nur eine eingehende Besprechung derselben gebracht hat.

Der Handelsstand hat sich in dem deutschen Handelstage und in dessen bleibendem Ausschusse Organe zur Geltendmachung seiner Wünsche und Beschwerden geschaffen; es fehlt diesen Organen aber an der Gelegenheit, mit ihren einzelnen Mitgliedern einen regen Verkehr mittelst der Presse zu unterhalten. Diesem tief empfundenen Uebelstande abzuwehren, soll eine der Aufgaben des „Deutschen Handelsblattes“ sein. Dasselbe wird in einer besonderen Rubrik „Mittheilungen des deutschen Handelstages“ die Arbeiten des deutschen Handelstages veröffentlichen. Nach einem mit dem bleibenden Ausschusse getroffenen Abkommen wird der letztere seine Rundschreiben, Denkschriften u. s. w. in dem deutschen Handelsblatt und nur in diesem veröffentlichen, der ihm zur Verfügung gestellte Theil des Blattes wird das amtliche Organ des deutschen Handelstages sein.

Die Redaction hat Herr Dr. Alexander Meyer übernommen; derselbe hat sich mit den hervorragendsten Kräften Deutschlands in Verbindung gesetzt, um deren Unterstützung zu gewinnen.

Das „Deutsche Handelsblatt“ erscheint wöchentlich in 1 bis 2 Bogen gross Quart. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 N \mathcal{L} 10 S \mathcal{L} .

Insertionspreis für die 3 mal gespaltene Petitzelle oder deren Raum 2 1/2 S \mathcal{L} .

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung
(Harrwitz & Gossmann) in Berlin.

[21063.] Mitte d. M. gelangt die erste Lieferung von:

Martiny,

Die Milch, ihr Wesen und ihre Verwerthung.

zur Versendung und müssen wir bei der Expedition alle Handlungen übergehen, die noch Salbi aus 1869 oder früher schulden.

Danzig, 5. Juli 1870.

A. W. Rafemann.

332

Verlag

von

J. Bensheimer in Mannheim.

[21064.]

In einigen Tagen wird erscheinen:

Stabel, Dr. Anton, Institutionen des französischen Civilrechts (Code Napoléon). II. Abth. (Schluß). Preis eleg. brosch. ca. 2 \mathfrak{f} .

Zeitschrift für französ. Civilrecht, unter Mitwirkung der Herren Geh. Rath Renaud in Heidelberg, des Geh. Justizraths Bauernband in Bonn, des App.-Ger.-Raths Dernburg in Darmstadt u. A. herausgegeben von Dr. S. Puchelt, Kreis- und Hofgerichts-Director. Bd. II. 1. Hft. Preis eleg. brosch. 20 \mathfrak{N} .

Ullmann, Dr. C., Privatdocent in Prag, über den Dolus beim Diebstahl. Preis eleg. brosch. 14 \mathfrak{N} .

Ich werde im Allgemeinen nach Maßgabe der aufgegebenen Continuation versenden und ist daher da, wo solche bereits angegeben, eine Wiederholung nicht nöthig.

Mannheim, den 7. Juli 1870.

J. Bensheimer.

[21065.] Demnächst gelangt zur Versendung:

Aristoteles,
über Kunst, besonders
über Tragödie.
Exegetische und kritische Untersuchungen

von

Dr. Joseph Hubert Reinkens,ord. o. Professor an der königl. Universität Breslau. gr. 8. 4 fl. — 2 \mathfrak{f} 20 \mathfrak{N} .

Der berühmte Breslauer Gelehrte bietet hier ein Werk, das in seinen Forschungen durchaus selbständig, in seinen Resultaten meist eigenthümlich, in der Kritik in allen Punkten neu ist. Die Darstellung ist einfach, edel und klar, verständlich selbst für solche Leser, welche nicht der griechischen Sprache mächtig sind.

Wien, den 7. Juli 1870.

Wilhelm Braumüller,

k. k. Hof- u. Universitätsbuchhändler.

[21066.] Demnächst erscheint:

Hand-Atlas
der
Anatomie des Menschen.
Nebst
einem tabellarischen Handbuche der
Anatomie

von

Prof. Dr. C. E. Bock.

Sechste im Texte zeitgemäß verbesserte Auflage.

Preis 12 \mathfrak{f} .

Das complete Werk wird ca. 30 Bogen Text und 38 meist colorirte Tafeln nebst Erklärung

enthalten und erscheint in 5 Lieferungen, die einzeln berechnet, aber nicht einzeln verkauft werden.

Das 1. Heft: „Knochen-Bänderlehre“ mit 8 Bogen Text und 8 Tafeln 2 \mathfrak{f} ord., liefere ich den geehrten Handlungen, mit denen ich in Verbindung stehe, gern à cond., die Hefte 2—5., die schnell folgen, nur auf Verlangen fest.

Bezugsbedingungen in Rechnung 33 $\frac{1}{2}$ % gegen baar 40% und auf 12 Ex. 1 Freieremplar. Um freundliche Verwendung für diese neue Auflage des berühmten Werkes bittet

Hochachtungsvoll

Berlin, 21. Juni 1870.

Kenger'sche Buchhandlung.

[21067.] Binnen wenigen Tagen erscheint in meinem Verlage:

Genrebilder

aus dem

modernen Babel

von

Friedrich Carl Peterffen.16 Bogen kl. 8. Elegant brosch. Preis 20 \mathfrak{N} — 1 fl. 12 fr. rhein.**Das heutige Spanien**

von

Gustav Rasch.17 Bogen kl. 8. Elegant brosch. Preis 20 \mathfrak{N} — 1 fl. 12 fr. rhein.

Das große Interesse, welches einerseits für „Paris“ als Weltstadt, andererseits für „Spanien“ durch seine gegenwärtigen politischen Zustände allgemein herrscht, dürfte diesen beiden Werken, die äußerst spannend geschriebene Schilderungen enthalten, eine Menge Käufer zuführen.

Neben dem Inhalt ist namentlich auch die elegante Ausstattung und der mäßige Preis geeignet, dieselben als „Reiselectüre“ zu empfehlen, weshalb ich die geehrten Handlungen, welche großen Absatz für „Reiseliteratur“ haben, ganz besonders um freundliche Verwendung bitte. — Die günstigen Rabattbedingungen, welche ich dafür stellte, werden Sie außerdem dazu ermuntern.

Ferner bitte ich um Ihre fortgesetzte freundliche Verwendung für das im Herbst vorigen Jahres in gleichem Format und eleganter Ausstattung bereits in 2. Auflage erschienene Werkchen:

Bilder aus Italien.

Von

Eduard Paulus.

Zweite stark vermehrte Auflage.

14 Bogen kl. 8. Elegant brosch. Preis 20 \mathfrak{N} — 1 fl. 12 fr. rhein.

Bezugsbedingungen für alle 3 Artikel:
in Rechnung 33 $\frac{1}{2}$ % und 13/12 (auch gemischt!);
baar 40% und 7/6 (auch gemischt!).

Durch den gebotenen Vortheil, auf 12, resp. 6 verschiedene Bände schon 1 Freierempl. zu liefern, dürfte es für Sie kein Mißico sein, wenn Sie sich zu einer Partiebestellung fest oder baar veranlaßt sehen sollten.

Zu Ihren event. Bestellungen bitte ich den Bestellzettel in Naumburg's Wahlzettel gef. zu benutzen.

Stuttgart, den 1. Juli 1870.

A. Kröner.

[21068.] Im unterzeichneten Verlage erscheint im September d. J.:

Terminkalender

für

die Post- und Telegraphenbeamten

des

Norddeutschen Bundes.

Nach amtlichen Quellen

herausgegeben

von

A. Krieg,

Postsekretair.

I. Jahrg. 1871.

In Calico eleg. geb. 15 \mathfrak{S} ord., 11 $\frac{1}{4}$ \mathfrak{S} netto baar.

Obiger Kalender entspricht einem praktischen Bedürfnis und wird von den betreffenden Behörden allseitig empfohlen werden. Ich bitte Sie daher, Ihren Bedarf rechtzeitig zu bestellen. Ich expedire nur gegen baar mit 25% u. 13/12 Expl., bin jedoch bereit, etwa nicht abgesetzte Exemplare 2 Monate nach dem Datum der Factura wieder baar einzulösen.

Subl. im Juli 1870.

C. Diercke's Buchhandlung.
C. Zander.**H. Bshokke,****Stunden der Andacht.**

Neue Original-Ausgabe in
6 Bänden,
oder annähernd 30 Lieferungen à 4 \mathfrak{N} ,
12 fr.

[21069.]

Infolge der massenhaft eingehenden Bestellungen auf unsere neue splendid ausgestattete und billige Original-Ausgabe der „Stunden der Andacht“ haben wir trotz der von vornherein bestimmten großen Auflage der ersten Lieferung die bis jetzt erschienenen Bogen bereits wiederholt nachdrucken müssen, wodurch sich das Erscheinen dieser Lieferung ein wenig verzögert, was wir zu entschuldigen bitten.

Wir werden jedoch im Stande sein, sämtliche Bestellungen bis nach 8 Tagen zu erledigen. Die Lieferungen werden rasch auf einander folgen.

Bezugsbedingungen:

Das erste Heft in unbeschränkter Anzahl gratis.

33 $\frac{1}{2}$ % Rabatt in Rechnung, 40% gegen baar.

Auf 6 auch nach und nach bezogene Exple.

1 Gratis-Expl.

Inserate auf halbe Kosten.

Prospecte mit oder ohne Firma.

Wir bitten unsere geehrten Collegen, sich für unsere neue, für die Bedürfnisse der Gegenwart einzig existierende Ausgabe des berühmten Werkes thätig zu verwenden und verharren mit collegialischer Hochachtung

Karau, 6. Juli 1870.

H. R. Sauerländer's
Verl.-Buchhlg.**Angebotene Bücher u. s. w.**

[21070.] **C. Krebs** in Aschaffenburg offerirt:
Otto, franz. Gesprächsbuch. 6. Aufl. 1869.
Neu. 5 \mathfrak{N} baar.

[21071.] In allen Vorräthen ist an mich übergegangen und liefere zu ermäßigtem Preise:

Anstatt 19 \mathfrak{r} — br. für $3\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} n.

In 2 eleg. Hlbfrzbdn. $4\frac{2}{3}$ \mathfrak{r} n.

**Rudolph's
grosses Orts-Lexikon von Deutschland**

sowie der ganzen österreichisch-ungarischen Monarchie.

Enthaltend: alle Städte, Flecken, Dörfer, Bergwerke, Fabriken, Schlösser, Rittergüter, Vorwerke, Hüttenwerke, Mühlen, Förstereien, Ruinen.

Mit Angabe deren Lage und Entfernungen von Hauptstädten, des Regierungsbezirks, der Einwohnerzahl, Postanstalten etc. etc. 2 Bde. 354 Bog. Hoch 4. 1868.

Dieses Werk — Ende 1868 complet erschienen — steht einzig in seiner Vollständigkeit da und ist leicht verkäuflich an alle Behörden, Postanstalten, Telegraphen, Versicherungsanstalten, Bibliotheken, Kaufleute, Fabrikanten, Expediente etc.

Auf 6 Gr. zusammen genommen 1 Freierpl. und 1 \mathfrak{r} Vergütung für 1 Inserat.

Louis Zander in Leipzig.

[21072.] **M. Slogau jun.** in Hamburg offerirt und sieht Geboten entgegen:

Nork, etymologisch-symbolisch-mythologisches Real-Wörterbuch. 2 Bde. Sehr eleg. geb. Neu. — Bosse, Handbuch d. Blumengärtnerei. 4 Bde. Geb. — Flygare-Carlén, sammtl. Werke. 2. Aufl. 99 Bde. (Ladenpr. 26 \mathfrak{r} 12 \mathfrak{r} g.) — Amerika in Bildern v. Bartlett. 2 Quartbde. Geb. — Der Kladderadatsch, humorist. Zeitschr. v. 1856—69. — Pöfeler, der Meßknecht. 3. Aufl. In Leinw. geb. — Förster, Preußens Helden. 2 Bde. 8. — Kalidasa's Sakuntala, herausgeg. v. Boehlingk. — Hayne, Arzneigewächse. 2 Quartbände. Eleg. geb. — Umland, der Maschinen-constructeur 1868 und 69. — Maximilian, Prinz von Neuwied, Reise nach Brasilien. 2 Quartbde. nebst 2 Kupferatlanten in Folio. — Lange, die höhere Baukunde. — Plutarque, les vies des hommes illustres. 14 Bde. Eleg. geb. Paris. — Unsere Zeit. Brockhaus. 1—7. — Baur, Symbolik u. Mythologie. 3 eleg. Hlbfrzbd. — Juden, Gesch. d. deutschen Volkes. 12 Hlbfrzbd. — Natürl. Geschichte d. großen Propheten v. Nazareth. 3 Bde. — Kreuzer, Symbolik u. Mythologie. 4 Hlbfrzbd. — Canstatt's Pathologie und Therapie. 3 Bde. — Lebert, Handb. d. prakt. Medizin. 2 Bde. — Böttiger, Museum d. Kunstmythologie. 3 Bde. — Illustrated London News 1857—69. Eleg. geb.

[21073.] **S. Schwelm** in Frankfurt a. M. offerirt gegen baar:

1 Barth's Reisen in Afrika. 5 Bde in Cambric geb. (30 \mathfrak{r}) $5\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} .

1 — do. Prachtausg. 4. In Cambric (60 \mathfrak{r}) 12 \mathfrak{r} .

[21074.] **Carl Adler's** Buchh. (A. Huhle) in Dresden offerirt und sieht Geboten entgegen:

Aderholdt, Lore. Eine Novelle in Versen. Neu.

Archiv für Natur, Kunst, Wissenschaft u. Leben. (Braunschweig.) 1—6. Bd. Ppbd. Gut erhalten.

Balzac, les petits bourgeois, scènes de la vie parisienne. 5 Vols. Neu.

Beneke, Kunterbunt. Heitere Geschichten. Geb. Wie neu.

Dominikus, Erfurt u. das erfurtische Gebiet. 2 Bde. Gotha 1793. Hlbfrzbd. Gut gehalten.

Neue Chronik von Erfurt, herausg. von Beyer. 2 Bde. u. 1 Bd. Nachträge. Hlbfrzbd. Gut erhalten.

Erlburg, Aus Herz u. Welt. Neu, nur an der Seite aufgeschnitten.

Feydeau, der Mann einer Tänzerin. Aus d. Franz. v. Berg. 3 Bde. Neu.

Figuier, l'année scientifique et industrielle. 10. Année. Neu.

Girardet, Brautgeschenk. 4. Aufl. Geb.

Görner, Schwarzer Peter. Schwank in einem Aufzuge.

Görtz-Wriesberg, Wörterbuch über die Schwierigkeiten der dtchn. Sprache. 1835. Geb.

Grüson, Kegelschnitte. Berlin 1820. Geb.

Haarmann, Leitfaden zur Veranschlagung der Bauentwürfe. Holzminen 1862. Neu.

Kerning, der Freimaurer. Dresden 1841. Brosch. Aufgeschnitten.

Kertbeny, Silhouetten u. Reliquien. 2 Bde. 1863. Neu.

Kinder-Milch, geistliche, oder einfältiger Christen Haus-Apotheke. 2 Thle. 4. Frankfurt 1710. In 1 Bd. geb. Gut erhalten.

Lacroix, Handb. d. Differential- u. Integralrechnung. Nach d. 4. Originalausg. a. d. Franz. übersetzt v. Baumann. 1830. Geb. Gut erhalten.

Langenschwarz, Arithmetik der Sprache, oder der Redner durch sich selbst. 1834. Geb. Gut gehalten.

Meyer's Universum. 1—6. Bd. 7. Bd. 1. Hft. Neu.

Mühlbach, Federzeichnungen auf der Reise nach der Schweiz. 2—4. Bd. Neu.

Napoleon. Nach den besten Quellen dargestellt von *r. 2 Bde. Lpzg. 1838. Geb. Gut gehalten.

Oertel, grammat. Wörterb. d. deutschen Sprache. 2 Bde. 1835. Hlbfrzbd. Gut gehalten.

Rebhann, Theorie der Holz- und Eisen-

Constructions. Wien 1856. Hlbfrzbd. Neu.

Rätze, das Suchen nach Wahrheit, oder Vergleichung der kathol. u. protestant. Kirche etc. Leipzig 1823. Geb.

Ramière, l'apostolat de la prière. Paris 1864. Neu.

Sachs, Auflösungen zu den in Meier Hirsch's Sammlung von Beispielen etc. enthaltenen Gleichungen und Aufgaben. 5. Aufl. Geb. Gut gehalten.

Schmeil, Sonnenlieder. Leipzig 1865. Neu.

Schmidt, technolog. Scizzenbuch. 1864. Neu.

Sturm, Unterhaltungen mit Gott in den Morgenstunden. 2 Bde. 1782. Geb.

Wilhelmi, Lustspiele. 1. Bd. 2. Aufl. 1860. Brosch. Theilweise aufgeschn.

Würkert, Jesus Christus, od. das Leben des Herrn. Mit Anhang. 2 Bde. Ganzlnd. Gut gehalten.

[21075.] **Ferd. Förstemann** in Nordhausen offerirt in neuen Erpl.:

Ammon, das Vater Unser. Illustriert von L. Richter. 12. Aufl. 1845. (1 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r}) 6 \mathfrak{r} g.

— do. Prachtausg. 11. Aufl. 1844. (1 $\frac{3}{4}$ \mathfrak{r}) 10 \mathfrak{r} g.

Beauval, deutsch-französl. Gespräche. 3 Bde. 6. Aufl. v. J. (1 \mathfrak{r}) 6 \mathfrak{r} g.

Eberstein, Geschichte der Freiherren v. Eberstein u. ihrer Besitzungen. 1865. (10 \mathfrak{r} 16 \mathfrak{r} g) 1 \mathfrak{r} 20 \mathfrak{r} g.

Heinroth, Gedichte. 3 Hfte. Göt. 1843. (20 \mathfrak{r} g) 3 \mathfrak{r} g.

Menschen u. Dinge in Russland. Anschauungen u. Studien. M. 1 Lithogr. 1856. (1 $\frac{3}{4}$ \mathfrak{r}) 6 \mathfrak{r} g.

Pelz, transatlant. Federzeichnungen. 1. (einziger) Bd. 2. Aufl. M. 1 Blanc von New-York. 1854. (1 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r}) 2 \mathfrak{r} g.

Renouard, die Kurhessen im Feldzuge von 1814. M. 1 Karte. 1857. (1 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r}) 3 \mathfrak{r} g.

Rosß, der englisch sprechende Auswanderer. 3. Aufl. 1855. (7 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} g) 1 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} g.

Wuestemann, Promptuarium sententiarum. 1856. Eleg. geb. (1 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r}) 8 \mathfrak{r} g.

[21076.] **Schaefer's** Buchhdlg. (A. Müdiger) in Magdeburg offerirt:

3 Haacke, Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische. 2. Thl. 5. Aufl. Berlin 1867, Weidmann.

3 — do 1. Thl. 3. Aufl.

[21077.] **Otto Radke** in Essen offerirt und bittet zu verlangen:

Gartenlaube 1869. Hft. 2—5.

— do. Hft. 8—13.

In beliebiger Anzahl à Hft. 2 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} g baar.

[21078.] **G. Th. Nürnberger** in Königsberg offerirt:
 1 Corpus juris civilis, cura J. L. G. Beck. 2 Bde. Fol. 1829. (4 \mathcal{R}) 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{S} .
 — 1 Eichhorn, Einleitung in d. dtische. Privatrecht. 3. A. 1829. Ppbd. 10 \mathcal{S} . — 1 Heffter, Lehrb. d. gem. dtischen. Strafrechts. 5. A. 1854. Ppbd. (2 \mathcal{R}) 1 \mathcal{R} ; — 1 do. 6. A. 1857. Hlbfrzbd. Wie neu. 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{S} . — 1 Heineccius, Antiquit. roman. jurispr. syntagma, ed. Haubold et Mühlenthal. 1841. Br. (4 \mathcal{R}) 1 \mathcal{R} . — 1 Hellfeld, Jurisprudentia forensis. 2 Vol. 1806. Ppbd. (2 \mathcal{R}) 15 \mathcal{S} . — 1 Herzfeld, Repetitorium des röm. gemeinrechtl. Civilrechts. 8. 1857. Hlbfrz. Neu. (3 \mathcal{R}) 1 \mathcal{R} . — 1 Hommel redivivus, v. Schimmelpfennig. 3 Bde. 1858. 59. Hlbdrbd. Neu. (8 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R}) 2 \mathcal{R} . — 1 Costa, Jani a, Justiniani libri IV et comment. Ed. 2. 4. Lugd. Bat. 1744. Hlbdrbd. 1 \mathcal{R} . — 1 Lange, Examinatorium üb. röm. Rechtsgegeschichte. 1847. Br. 10 \mathcal{S} . — 1 Museum, Rhein., f. Jurisprudenz. 2. Jahrg. 1828. Lwdbd. 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{S} . — 2 Pütter, Inbegriff d. Rechtswissensch. gr. 8. 1846. Halblbrbd. (1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R}) 15 \mathcal{S} . — 1 Richter, Kirchenrecht. 5. A. 1858. Hlbfrz. Neu. (3 \mathcal{R}) 1 \mathcal{R} 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{S} . — 1 Rosshirt, Manuale latinitatis juris canonici. 1862. Br. (1 \mathcal{R}) 15 \mathcal{S} . — 1 Waltherr, Handlex. d. jurist. Literatur. Verikonform. 1854. Hlbfrz. (7 \mathcal{R}) 2 \mathcal{R} . — 1 Bergmann, Corpus juris civilis germ. 1819. Ppbd. (2 \mathcal{R}) 10 \mathcal{N} . — 1 Bergmann, Beiträge z. Einleit. in d. Civilprozesse. 2. A. 1839. Ppbd. (2 \mathcal{R}) 10 \mathcal{S} . — 1 Bergmann, Anleitung z. Referiren. 2. A. 1840. Ppbd. (1 \mathcal{R} 5 \mathcal{S}) 6 \mathcal{S} . — 1 Dönniges, das deutsche Staatsrecht. I. 1842. Ppbd. Wie neu. (2 \mathcal{R}) 20 \mathcal{S} . — 1 Gengler, deutsches Privatrecht. 2. A. 1859. Br. 10 \mathcal{S} . — 1 Hillebrand, gemein. dtisch. Privatrecht. 1849. Hlbfrz. (3 $\frac{3}{4}$ \mathcal{R}) 15 \mathcal{S} . — 1 Kirchensachen, A. u. d. L.: Gesessammlg. erste Folge. 2. Bd. Br. 15 \mathcal{S} . — 1 Buchta's Vorlesungen. 2. A. 2 Thle. in 1 Hlbfrzbd. 8. 1849. Stark geb. 1 \mathcal{R} . — 1 Schliemann, d. Haftung d. Cedenten. 2. A. 1850. Br. (20 \mathcal{S}) 6 \mathcal{S} . — 1 Herzfeld, Uebersicht d. Rechtsdisciplinen außerh. d. röm. Privatrechts. 1860. Cart. Stark geb. (2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R}) 20 \mathcal{S} . — 1 Buchta, Bandekten. 2. A. 1844. Hlbdrbd. Stark geb. (4 \mathcal{R}) 20 \mathcal{S} . — 1 Gruchot, Beiträge. 1—4. Jahrg. 1857—60. 2 Ppbd. 5. Jahrg. 1—3. Hft. 6. Jahrg. 2—4. Hft. Br. 2 \mathcal{R} 20 \mathcal{S} . — 1 Kraus, G. J., Staatswissensch. 5 Hlbfrzbd. 1837. 1 \mathcal{R} . — 1 Kraus, vermischte Schriften üb. staatswirthsch., philosph. u. a. wissensch. Gegenstände. 8 Halbfzbd. 1803. 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{S} . — 1 Paine, Thom., Rechte d. Menschen. 2. A. 2 Bde. 1793. Geb. 10 \mathcal{S} . — 1 Schimmelpfennig,

J. G., histor. Darstellg. d. Grundsteuerverfassungen in den preuß. Staaten. 1831. Geb. 10 \mathcal{S} . — 1 Seyffarth's, J. F., teutscher Reichsprozess, nebst Abkürzungen aus dem in d. R. Preuß. Landen eingef. Codice Fridericiano. 2. A. 4. 1756. Geb. 10 \mathcal{S} . — 1 Entscheidungen d. Ober-Tribunals. 7. Bd. 1842. Geb. 15 \mathcal{S} . — 1 Smith, Untersuchungen üb. d. Rationalreichthum, a. d. Engl. der 4. A. überj. 3 Hlbfrzbd. 1799. 25 \mathcal{S} . — 1 Struensee, v., Abhandlungen üb. Gegenstände d. Staatswirthschaft. 3 Halbfzbd. 1800. 12 \mathcal{S} . — 6 Falk, jurist. Encyklopädie. 5. A. 1851. 3 geb., 3 br. Für 3 \mathcal{R} zusammengenommen.

[21079.] **Bandenhoed & Ruprecht** in Göttingen offeriren:
 1 Funke, Physiologie. Hlbfrzbd.
 1 Bardeleben, Chirurgie. 5. Ausg. Hlbfrzbd. Beide Werke neu.

[21080.] **Oskar Besemfelder** in Memmingen offerirt und sieht Angeboten entgegen:
 1 Furttenbach, Beschreibung einer neuen Büchsenmacherei nemlich: Gründlicher Bericht, wie der Salpeter, Schwefel, Kohle und das Pulver zu präpariren auch langwierig gut zu behalten, das Feuerwerk zur Kurzweil und Ernst zu laboriren. 2 Bde. 1627.

[21081.] **S. Schwelm** in Frankfurt a. M. offerirt gegen baar:
 1 Böttger, polytechnisches Notizblatt. Bd. 1—24. oder Jahrg. 1846—69. incl. Zusammen (41 \mathcal{R}) für 10 \mathcal{R} .
 1 Stolberg, Geschichte d. Religion Jesu Christi. Bd. 1—51. incl. nebst Registerbänden. Zusammen 56 Bde. in guten Hlbfrzbd. geb. 16 \mathcal{R} .

[21082.] **Otto Jancke's** Buchh. in Dramburg offerirt gut erhalten:
 1 Behrend, Zeitschrift f. Gesetzgeb. III.
 1 Becker's Weltgeschichte. Neuer Abdr. 1—3. Bd. 1867.
 3 Seinecke, premières lectures françaises. 1868. Schulbd.
 1 Löwinoohn, Buchführung f. Handwerker.
 1 Klemm, Zeichenvorl. f. Herrenkleidern.

[21083.] **Herzfeld & Bauer** in Wien offeriren:
 1 Meyer's großes Convers.-Lexikon. 1. Abth. 1—20. Bd. Vollständig.
 1 -- do. 1. Abth. 21. Bd. 1—13. Lfg. 19. Bd. 5. Lfg. 20. Bd. 15. Lfg.
 1 -- do. 2. Abth. 1—5. Bd. Vollständig.
 1 -- do. 2. Abth. 6. Bd. 1—5. Lfg. 7. Bd. 18—21. Lfg. 9. Bd. 1—10. Lfg. 12. Bd. 2. Lfg.
 Sämmtliche Bände u. Liefgn. sind ganz neu.

[21084.] **Martin Seiler** in Leipzig offerirt:
 1 Düsseldorfser Künstler-Album. Bd. 1—16. Cplt. Orig.-Bd. m. Goldpr. Wie neu. 24 \mathcal{R} .

[21085.] **Wilh. de Haen** in Düsseldorf offerirt für 4 \mathcal{R} 15 \mathcal{S} :
 1 Comptes rendus de l'Académie des sciences 1870. Cplt. 1. Semester erschienen, Fortsetzung sofort.

[21086.] Die **M. Rieger'sche** Univ.-Buchh. (Gustav Himmer) in München offerirt:
 1 Bädeker, London. 1862. 15 \mathcal{N} baar.
 2 — Schweiz. (11. Aufl.) 1868. à 25 \mathcal{N} baar.
 1 Berlepsch, Schweiz. Ausg. 2. 1868. 20 \mathcal{N} baar.
 1 — Suisse. 2. Edit. ill. 1865. 1 \mathcal{R} baar.
 1 Murray, Southern Germany. 1867. 1 \mathcal{R} baar.
 1 — Central Italy. 1867. 1 \mathcal{R} baar.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[21087.] **Aug. Speyer** in Arolsen sucht unter vorheriger Preisanzeige:
 1 Zarncke's lit. Centralblatt. Jahrg. 1870. Höchstens 2 Monate alt, in einem sauberen Expl., welches regelmäßig geliefert werden muß.

[21088.] **A. L. Ritter** in Arnberg sucht:
 1 Striethorst, Archiv. Bd. 25—36.
 5 Zollhofer's Predigten. 18 Bde. Ausg. mit größerem Druck. Herabgef. Ladenpreis 5 \mathcal{R} .
 Womöglich roh. Auch Offerten der Ausg. in kleinerem Druck, herabgef. Ladenpreis 4 \mathcal{R} , sind mir erwünscht.

[21089.] **Feller & Geds** in Wiesbaden suchen:
 1 Denzinger, Accessio possessionis. Würzburg 1842 (Voigt & Mocker).
 Offerten werden mit directer Post erbeten.

[21090.] **T. O. Weigel** in Leipzig sucht:
 Massmann, Geschichte d. Schachspieles.
 Weickhmann, newerfundenes Königsspiel. Ulm 1664.
 Werke über das Schach im Allgemeinen.
 Werke des 15. u. 16. Jahrh. mit Holzschnitten.
 Wadding, Annales Minorum. Vol. 17—24.

Schriften der Reformationszeit.
 Schriften für und wider die Wiedertäufer aus dem 16. Jahrh.
 Petermann's Mittheilungen 1868.

[21091.] **Adolph Münz** in St. Petersburg sucht:
 1 Aus den Denkwürdigkeiten des Freiherrn von Rantzow-Arschburg.
 1 Lloyd, Geschichte des 7 jährigen Krieges. 2. Aufl.

[21092.] **Baumgärtner's** Buchh. in Leipzig sucht zum Nettopreise gegen baar:
 Der praktische Maschinen-Constructeur. 1. Jahrg. 1868. Hft. 5. u. 11.

- [21093.] **August Stodermann jun.** in Obedruß sucht:
1 Harm's, Winterpostille.
- [21094.] **Carl Meyer** in Zürich sucht:
1 Schubert, Sammlung von Differential- u. Integralförmern. Leipzig 1845.
1 Scanzoni, Lehrbuch der Geburtshilfe. 4. Aufl.
1 Niemeyer, Pathologie und Therapie. 7. Aufl.
1 Barthez u. Milliet, Handbuch der Kinderkrankheiten. 2. Aufl.
- [21095.] **Schreyer** in Gunzenhausen sucht:
1 Luz, Intestaterbfolge.
- [21096.] **Julius Weise's** Hofbuch. in Stuttgart sucht:
Immermann, Karl, Schriften. Bd. 1—11. Düsseldorf 1835—39, Schaub. Ungeb. u. unbeschnitten; — do. Bd. 5—7.: Die Epigonen. 1836. Apart.
- [21097.] Die **Schulbuchhandlung** in Braunschweig sucht unter vorher. Preisanzeige:
1 Poffart, Charakteristik d. homöopath. Arzneien. Bd. 1. 2. Sondershausen 1851.
- [21098.] **J. M. Reichardt** in Halle sucht:
Madwig, lat. Grammatik. 3. Aufl.
Binet, Silberblicke.
- [21099.] **G. G. Hunger**, Hofbuch. in Prag sucht:
1 Chrysológus. Jahrg. 2.
- [21100.] **F. Schneider & Co.** in Berlin suchen:
1 Wigand, Haus- u. Garten-Kalender 1864.
- [21101.] **Ed. Anton** in Halle sucht:
1 Grimm, Mythologie.
- [21102.] Die **Giesel'sche** Buchh. (Franz Hagena) in Wunsiedel sucht antiquarisch:
1 Däzel's Tafeln für Forstmänner.
1 Gartenlaube 1869.
- [21103.] Die **Universitäts-Buchhandlung** (G. E. Mittler) in Kiel sucht:
1 Scott's, W., sämtliche Werke, in guter Uebersetzung.
- [21104.] **S. Bremer** in Stralsund sucht schleunigst:
1 Gustafsson, Betrachtungen üb. meine ersten Kriegsthaten.
1 Morgenstern, Galilei.
- [21105.] **Lucas Gräfe** in Hamburg sucht:
1 Novum Testamentum graece ex rec. Griesbachii. 4 Vol. 4.-maj. Leipzig 1804—7.
1 Büchting, Repertorium. Bd. 2.
- [21106.] **G. Vincent's** Buchh. in Prenzlau sucht antiquarisch:
1 Preussisches Landrecht. T.-A. (Nauck & Co.)
1 — do. Mit Erl. v. Schering. (Nauck & Co.)
- [21107.] **Fr. Puffet** in Regensburg sucht:
1 Kirchenschmuck. 1—5. Bd. oder vom Anfang an bis zum 2. Sem. 1839.
- [21108.] **Paul Bette** in Berlin sucht:
1 Fliegende Blätter. Bd. 13—26. 30. 50. u. ff.
- [21109.] **G. D. Bädeler** in Essen sucht billigt:
1 Kleineres Brockhaus'sches Conversations-Lexikon. 4 Bde. 2. Aufl. Gut erhalten.
- [21110.] **G. B. Leopold's** Univ.-Buchhdlg. in Kottbus sucht billigt:
1 Keller, Bandekten. 2. Aufl.
1 Savigny, Recht des Besitzes. 7. Aufl.
- [21111.] **H. E. Oliven** in Berlin sucht:
Handbuch v. Virchow. Bd. 1. — Virchow, Geschwülste. — Zehender's Monatsblätter. Cplt. u. einz. — Archiv v. Virchow. Bd. 3—5. 8—12. 19—24. 26. 28—33. — Archiv v. Graefe. Bd. 2—4. — Niemeyer, Pathologie. — Hebra, Hautkr.
- [21112.] **O. Deistung's** Buchh. (H. Dabis) in Jena sucht, aber nur zu billigen Preisen:
Brettnner, Leitf. d. Physik.
Cornelius, Meteorologie.
Schödlar, Buch d. Natur.
Körte, Thaer's Leben.
Schilling, Mineralreich.
Cotta, Geologie d. Gegenwart.
Bill, Grundr. d. Botanik.
Otto, landw. Gewerbe.
Langenthal, Gesch. d. Landwirthschaft. Cplt. — landw. Pflanzenkunde.
Falke, Hufbeschlag.
Jäger, Obstgärtner. 3 Bde.
Henneberg u. Stohmann, Fütterung d. Wiederkäuer.
Lippe-Weißens., Schweinezucht. — ration. Ernährung d. Volkes.
Rosenberg-Lipinsky, Ackerbau.
Um genaue Angabe der Auflagen wird gebeten. Nur billige Offerten können berücksichtigt werden.
- [21113.] **Adolf Fribe** in Freienwalde sucht:
1 Atlas z. Gesch. d. Consul. u. Kaiserr., von Thiers. Cplt. — 1 Schloffer's Weltgeschichte. Cplt. — 1 Greiff, die preuß. Gesetze über Landescultur etc.
- [21114.] **O. Floessel's** Buchh. in Görlitz sucht:
2 Touss.-Langenscheidt, engl.
2 — do. franz.
1 Schöning, die Generale d. hurbr. u. f. pr. Armee v. 1640—1840.
- [21115.] **Vertram** in Sondershausen sucht:
Romane von Frenzel. — 1 Geschichte des Rabbi Jeschua. — 1 Lübsen, Elementar-Geometrie u. A. — Lube, Lehrbuch der Homöop.
- [21116.] **G. Schröder** in Stolp sucht:
1 Meyer's Convers.-Lexikon.
- [21117.] **E. J. Karow** in Dorpat sucht:
1 Westergaard, Radices linguae sanscriticae.
- [21118.] **F. Dümmler's** Buchh. (W. Grube) in Berlin sucht:
1 Zeitschrift f. vergl. Sprachforschung, hrsg. v. Ruhn. Bd. 1—13. (Auch einzelne Bde.)
- [21119.] **W. Gagnel** in Emden sucht:
1 Meyer's Commentar üb. d. N. Testament. 1. Abth. 2. Hälfte.
1 — do. 2. Abth. Cplt.
- [21120.] **Ed. Kummer** in Leipzig sucht und bittet um Offerten mit Preisangabe:
1 Graevell's Notizen 1866 u. ff.
- [21121.] **W. Rubenow** in Berlin sucht:
Balzer, Eduard, Schriften.
- [21122.] **Ed. Wartig** in Leipzig sucht:
1 Euler, Algebra, v. Gruson. Bd. 3. (enthaltend Zusätze v. Lagrange etc.).
1 Müller, Gesch. d. dtshn. Volkes.
- [21123.] **M. Rudolphi** in Hamburg sucht in mehreren Exemplaren:
Boz (Dickens), Raritätenladen. 2 Bde. (Wiedemann.)
- [21124.] **Foehy & Fric** in Wien suchen antiquarisch:
1 Balvasor's Ehre vom Herzogthum Krain.
1 Waldau, G. E., Gesch. der Protestanten in Oesterreich, Steiermark, Kärnten und Krain vom J. 1520 bis auf die neueste Zeit etc. 2 Bde. Anspach 1784.
1 Raupach, B., evangelisches Oesterreich, d. i. histor. Nachricht etc. 4 Bde. Hamburg 1741.
1 Raupach, B., Presbyterologia austriaca od. histor. Nachricht von dem Leben, Schicksalen u. Schriften der evang.-luther. Prediger etc. Hamburg 1741.
- [21125.] **Ludw. Bamberg** in Greifswald sucht:
1 Grimm, deutsches Wörterbuch. IV. 2. u. ff.
1 Journal d'agriculture pratique 1869.
1 Fresenius, Zeitschrift für analyt. Chemie. 1—3. Bd.
2 Conzen, Geschichtsschreiber der sächsischen Kaiserzeit.
1 Brehm, illustr. Thierleben.
1 Weißbach, Ingenieur- und Maschinenmechanik.
1 Macaulay, le règne de Jacques II, trad. p. Montégut.
- [21126.] **A. Henke** in Großenbain sucht billig:
1 Weber, Archiv für sächs. Geschichte. Bd. 1—8.
- [21127.] **Theodor Lichtenberg** in Breslau sucht billigt und sieht Offerten entgegen:
2 Weismann, Geschichte des Clavierspiels. (Cotta.)

[21128.] **Hugo Borges** in Frankfurt a/D. sucht billig:
6 Wernicke, Weltgeschichte. Wenn möglich geb.

[21129.] **F. C. Neupert** in Plauen sucht:
1 Brakelouda, Jocelinus de, Chronica de rebus gestis Samsonis, Londini 1840.

[21130.] **Paul S. Jünger** in Leipzig sucht:
Liebig, Annalen 1832 u. ff.
Rammelsberg, Krystall-Chemie, mit 2 Supplementen.

[21131.] **C. Helf** (Antiquariat) in Wien sucht:
Wildermuth, Schriften.
Fernbach, Oelmalerei.
Barthold, Geschichte d. Hansa.
Varnbagen, Rabel; ein Denkmal.
Nadossy, Equitationsstudien.
Springer, Oesterreich.
Lebensbilder aus dem Befreiungskriege.
III.
Meyer's Lexikon. 2. A. Bd. 2. 4—7.

[21132.] **L. M. Glogau**, Antiquariat in Hamburg sucht:
Meyer's Convers.-Lex. 1. u. 2. Aufl. — Brockhaus' Lex. 10. u. 11. Aufl. — Magazin von Casualreden. 16 Bde. Magdeburg. — Pöhls, Handelsrecht. — Spinoza, Werke, v. Anerbach. — Spinoza, Ethik. — Voltaire, Werke, deutsch. (O. Wigand.) — Elbkarte, v. Melchior Goeze. — Horaz, Sermonen, v. Wieland. — Shaftesbury, Schriften. — Andersen, Werke. — Nösselt, Weltgeschichte. — Rümker, Handb. d. Schiffahrtskunde. — Niebour, Hülfsbuch d. Steuermannskunst. — Schulbücher von Ahn, Berg, Gureke, Munde, Plate, Ollendorff, Knorr, Williams, Herzig, Zimmermann, Otto, Ploetz, Barbieux, Guizot, Colshorn, Echtermeyer, Heyse, Flickenschild, Engelen, Paldamus, Seltzsam, Seinecke, Lüben-Nacke, Weber, Welter, Seydlitz, Daniel, Spiess, Nösselt, Berger, Jacobs u. D., Weidemann, Lattmann-Müller, Kappes, Meier Hirsch, Heis, Kambly, Lüben. — Lebensbilder. — Oldenburger Lesebuch. I. — Schulatlanten. — Wörterbücher. — Neuere Handlungswissenschaft.

[21133.] **E. J. Karow** in Dorpat sucht:
1 Bednar, Krankheiten der Neugeborenen u. Säuglinge. Thl. 1. apart.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[21134.] Zurück erbitte ich schnellstens:
Strauß, D. Fr., Voltaire.
Sie werden mich durch Erfüllung meiner Bitte zu Dank verpflichten.
Leipzig, den 6. Juli 1870.

E. Hirzel.

[21135.] Dringendste Bitte um Rücksendung! — Nachstehend verzeichnete Artikel meines Verlages:

Illustrierte Familienbibliothek. II. Bd. 1. Lfg.

Fraas, Wurzelleben der Kulturpflanzen. **d'Orléans**, ein Besuch auf einigen Schlachtfeldern des Rheinthales.

bitte ich, soweit Sie dieselben nicht fest behalten wollen, mir gef. umgehend zu remittiren, da meine Vorräthe gänzlich erschöpft sind, und erwarte ich zuversichtlich eine recht schnelle Erfüllung meiner Bitte.

Leipzig, 20. Juni 1870.

Paul Kormann.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[21136.] Eine Buchhandlung in der Prov. Preußen sucht einen jüngeren tüchtigen Gehilfen mit bescheidenen Ansprüchen. Eintritt sogleich, spätestens den 1. September c. Gef. Offerten sub Ch. A. befördert Herr Rud. Hartmann in Leipzig.

[21137.] Zum baldigen Antritt wird für eine norddeutsche Verlags- und Sortimentshandlung ein gut empfohlener Gehilfe gesucht, der sicher und zuverlässig zu arbeiten gewohnt ist. Gef. Anträge befördert unter Chiffre B. H. Herr L. A. Rittler in Leipzig.

[21138.] Zum sofortigen Antritt suche ich einen Gehilfen, der sich durch Zeugnisse als geschäftlich tüchtig und ordentlich in seinem Lebenswandel ausweisen kann.

Rendsburg, den 7. Juli 1870.

Emil Ehlers.

[21139.] Zum 1. Oct. c. kann ein militärfreier, wohlgeschulter und zuverlässiger Gehilfe von gefälligen Wesen ein freundliches und dauerndes Unterkommen bei mir finden.

Gef. Meldungen mit authent. Zeugnissen und Photogr. bitte ich direct zu senden.

S. Berg in Bülow i/Meckl.

[21140.] Für ein größeres Sortimentsgeschäft in Preußen wird ein tüchtiger erster Gehilfe gesucht, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen.

Reflectenten belieben ihre Offerten unter Beifügung ihrer Photographie und Zeugnisse an Chiffre S. # 2. zu adressiren, durch Herrn F. Volkmar in Leipzig.

[21141.] Wir suchen einen liter. gebildeten, im Anfertigen von Katalogen geübten Gehilfen, und bitten gef. Meldungen direct an uns richten zu wollen.

Berlin, Friedrichsstr. 101.

R. Friedländer & Sohn.

[21142.] Für ein Sortimentsgeschäft einer bedeutenden Stadt Süd-Deutschlands resp. Neu-preußens wird zum alsbaldigen Eintritt ein jüngerer Gehilfe, der rasch und exact zu arbeiten versteht, gesucht. — Offerten sub M. S., womöglich mit Photographie, nehme ich entgegen.

Leipzig, Juli 1870.

L. A. Rittler.

[21143.] Ein tüchtiger, solider Gehilfe findet bei mir unter günstigen Bedingungen eine dauernde Stelle. Gefällige Offerten erbitte direct pr. Post.
Emil Hallama in Proßnitz (Mähren).

Gesuchte Stellen.

[21144.] Ein junger Buchhändler, militärfrei, welcher in einem Commissionsgeschäft in Leipzig gelernt, sodann mehrere Jahre im Sortiment, Verlag verbunden mit Druckerei gearbeitet und seit ca 2 Jahren in einem größeren Annoncenbureau thätig ist, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, Stellung in einem größeren Verlagsgeschäft, mit dem die Herausgabe einer polit. Zeitung, wo er den Inseratenteil übernehmen könnte, verbunden ist, oder in einem solchen, das für den eigenen Verlag vielfache Publicationen zu erlassen hat. Mit allen buchhändlerischen Arbeiten vollständig vertraut, würde ihm aber auch jede andere Stellung in einem größeren Commissions- oder Sortiments-Geschäft angenehm sein und werden gef. Offerten sub Chiffre F. H. 874. durch die Annoncen-Expedition der Herren Haasen-stein & Vogler in Leipzig erbeten.

[21145.] Für einen jungen Mann, der nach Beendigung seiner Lehrzeit noch 2 Jahre bei mir als Gehilfe gearbeitet hat, suche ich zum 1. October eine andere Stelle.

Ich kann denselben bestens empfehlen und bin zu näherer Auskunft gern bereit.

Jul. Deiter in Essen.

[21146.] Eine grosse Anzahl tüchtiger Gehilfen, ältere und jüngere Herren, suchen durch uns Placement; zwei davon solche Stellen mit Aussicht auf Uebernahme des betref. Geschäftes. — Wir ersuchen die Herren Principale höflichst, sich unserer Vermittlung bedienen zu wollen.

Buchhändl. Stellenvermittlungsbureau in Stuttgart.

[21147.] Ein junger Mann von 25 Jahren, militärfrei, wissenschaftlich gebildet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle, die es ihm ermöglicht, seine buchhändlerischen Kenntnisse weiter auszudehnen. — Gef. Offerten unter S. H. # 77. werden durch Vermittlung des Herrn Fr. L. Herbig in Leipzig erbeten.

[21148.] Ein junger Mann, Ausländer, welcher seine Studien in Deutschland beendigt und dieselben Verhältnisse halber aufgegeben hat, wünscht in eine Buchhandlung als Volontär einzutreten, um sich später entweder als Associé mit Capital-Einlage zu betheiligen oder ein Geschäft zu übernehmen. Gef. Offerten erbittet man sich unter Chiffre M. H. in der Exped. d. Bl.

[21149.] Ein junger, gebildeter Gehilfe, der in bedeutenden Verlags- und Sortimentsgeschäften conditionirte und dem hierüber die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht bis zum 1. August d. J. ein Engagement in einem mittleren Verlagsgeschäfte Süddeutschlands oder Oesterreichs. Auskunft ertheilt das Buchh. Stellenvermittlungsbureau in Stuttg. sub Chiffre C. O. # 1.

Bermischte Anzeigen.

[21150.] Einige sehr gangbare Verlagsartikel, welche aber nicht in die Richtung des jetzigen Verlages passen, sind billig zu verkaufen durch Herrn Ed. Wartig in Leipzig unter Chiffre V. G. 17.

Lehrer-Kalenderfür
die Provinz Hannover.

IV. Jahrgang pro 1871.

Herausgegeben vom Vorstand der Lehrer-
Wittwen- u. Waisen-Kasse etc.

[21151.]

Obiger Kalender erscheint demnächst in seinem vierten Jahrgang, und halte solchen den Verlegern zur Insertion bestens empfohlen.

Ich erhielt bis heute Insertionsaufträge von den H. H. Nicolai Verlag in B., — L. Ehlermann in Dr., — A. Prausnitz in B., — G. Stallung in D., — L. Nebert in H., — Thienemann in G., — W. Hermes in B., — G. Merseburger in L., — J. Klinkhardt in L., — G. Basse in D. — u. A. m.

Da dieser gut eingeführte Kalender auch diesmal zum größeren Theil der Auflage durch Subscription den Lehrern zugeht, so ist der Erfolg zweifellos.

1 Seite à 36 Corpus-Zeilen 6 f.
 $\frac{1}{2}$ " à 18 " " 3 " 15 Sgr.
 $\frac{1}{4}$ " à 9 " " 1 " 20 "

à Seite 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Harburg u. Uelzen, im Juni 1870.

Gustav Elton.

Friedr. Bruckmann's Verlagin
München u. Berlin.

[21152.]

Handlungen, welche den Vertrieb auf Eisenbahnhöfen etc. besorgen, stellen wir ein elegantes Placat über

„Berlepsch, München“

zur Verfügung und bitten zu verlangen.

Zur gef. Beachtung.

[21153.]

Diejenigen geehrten Herren Verleger, welche im Jahre 1869 Nova oder auf Verlangzetteln Bücher etc. an die Firma G. Feist in Einbeck gesandt haben, ersuche ich gehorsamst, die Rechnungen nicht an mich, sondern Hrn. Ferd. Mayerath in Leipzig, Brandvorwerkstraße 4 i. (Commis. Herr Rob. Frieße) zu übersenden, da derselbe auf seine Rechnung meine Handlung im Jahre 1869 übernommen und laut Bekanntmachung im Börsenblatt 1869 Nr. 292, S. 4192 für alle Sendungen Zahlung leistet.

Ich erlaube mir indeß zu bemerken, daß es wünschenswerth, diese Rechnungen jetzt Hrn. Mayerath zu übersenden und auf sofortige Zahlung zu bringen, da man in diesem Augenblicke noch Mayerath vom Handelsgericht in Leipzig zu zahlende Gelder event. mit Beschlag belegen kann.

Alle jetzt an mich gelangenden Rechnungsauszüge etc., welche sich auf 1869 beziehen, werde ich unberücksichtigt lassen.

Einbeck, den 1. Juli 1870.

G. Feist.

[21154.] Alle Briefe an Steudel ohne Zusatz senior oder junior gehen laut Verfügung der hiesigen Postbehörde als unbestellbar zurück und mache ich in beiderseitigem Interesse hierdurch auf meine richtige Firma und Adresse aufmerksam.

Stade.

Fr. Steudel junior.

[21155.]

Insertate

in das unter der Presse befindliche Heft 1. des 3. Bandes der

Zeitschrift für Forst- und Jagdwesen.

Herausgegeben

von

Bernhard Dandermann,

Königl. Preuss. Ober-Forstmeister und Director der Forstakademie zu Neustadt-Oberwalde.

erbitte ich bis spätestens den 1. August.

Berlin, den 7. Juli 1870.

Julius Springer.

Hübsche Subscriptionslisten

zum

Staatsbürger-Kalender pro 1871

[21156.] versenden wir gern an diejenigen Handlungen, welche sich Nutzen davon versprechen.

Wir werden diese Subscriptionslisten mit hübschen Illustrationen und ziemlich vollständiger Inhaltsangabe versehen und darauf bemerken, daß der Kalender als eine dem Geiste der Neuzeit entsprechende Fortsetzung des Gubitz'schen Kalenders zu betrachten sei.

Diejenigen Handlungen, welche den Kalender von Gubitz absetzen, werden dadurch ihre Bemühungen erleichtert finden, besonders auch durch den Hinweis, daß wir ein getreues Portrait jenes kürzlich verstorbenen, so allgemein beliebten Kalenderherausgebers bringen.

Wir bitten, die Subscriptionslisten recht schnell zu verlangen, da wir dieselben un ver langt nur an die wenigen Handlungen senden können, welche in Schulz' Adressbuch dieselben als Betriebsmaterial begehren. Auch belieben Sie hinzuzufügen, wieviel illustrierte Placate sie wünschen.

Hochachtungsvoll

Berlin.

G. Schleginger, Verlag.

Roman-Offerte.

[21157.]

Das neue Verzeichniß aus unserm Lesezirkel zum Verkauf gestellter Belletristica (durchweg die hervorragenden Erscheinungen aus d. J. 1867—70, Brachvogel, Gerstäcker, Marlitt, Schüding, Spielhagen etc. sind darin stark vertreten) erschien soeben und steht auf Verlangen zu Diensten. Die Exemplare sind mit wenigen Ausnahmen broschirt, dabei nur aufgeschnitten und sauber gehalten. Die Vorräthe dürften auch diesmal schnell vergriffen werden, weshalb sich, wo größere Anschaffung beabsichtigt wird, directe Bestellung der Verzeichnisse empfiehlt. Unseren dauernden Abnehmern sandten wir das Verzeichniß direct zu.

Königsberg i/Pr.

Bruno Meyer & Co.

[21158.] Zur Uebernahme von Commissionsverlag und Auslieferungslagern, sowie zur Besorgung von Novitätenversendungen, Correcturen und Uebersetzungen aus dem Französischen empfiehlt sich

Hermann Frißche's Verlag
in Leipzig.

[21159.] Die neu errichtete Wagner'sche Filial-Buch- und Kunsthandlung in Bregenz am Bodensee ersucht freundlichst um Zusendung aller Prospekte und Placate von neuen Werken, Circularen und Novazetteln, sowie Verlagskataloge etc.

„Die Allgemeinen Anzeigen“,

[21160.] die mit Bewilligung des Herrn E. Keil der „Gartenlaube“

beigelegt werden, haben sich durch die sehr lebhafteste Theilnahme und unausgesetzte Frequenz derselben seitens des inserirenden Publicums, besonders aber der geehrten Verlagsbandlungen,

als das erste Insertions-Organ, hauptsächlich für literarische Anzeigen und Kunstfachen,

bewährt und wird sich dieser Ruf bei der immer steigenden Auflage der Gartenlaube von selbst erhalten.

Wir bitten deshalb um gef. Benützung unseres Organs und berechnen wir die 4gespaltene Nonparillezeile mit 16 N \mathcal{A} netto haar.

Leipzig.

Die Expedition.

Adolph Kuschpler.

[21161.] Unsere nach neuestem System auf's beste eingerichtete

Galvanoplastische Anstalt

empfehlen wir bei Bedarf zu gef. Benützung. Nur vollständig tabellose Glichs werden abgeliefert. Preisvoranschläge stehen zu Diensten.

Stuttgart, im Juli 1870.

Boerner & Co.,

Buchdruckerei, Stereotypie u. Galvanoplast.
Anstalt.**Fr. Chr. Schlosser's Weltgeschichte.**

1. Lieferung betreffend!

[21162.]

Auf die vielen umfangreichen Nachbestellungen hierauf diene den geehrten Sortimentshandlungen zur gef. Nachricht, dass eine weitere Auflage von 15,000 Exemplaren in den nächsten Tagen zum Versandt kommt und die eingegangenen Verlangzetteln möglichst ihre Erledigung finden werden.

Mit Hochachtung ergeben

Oberhausen, 7. Juli 1870.

Ad. Spaarmann'sche Verlagsh.

[21163.] Am 31. Juli d. J. werden die Thüringisch-Sächsischen Buchhändler ihre jährliche Wanderversammlung in Weimar abhalten. Sollten Collegen aus anderen Theilen Deutschlands um diese Zeit sich auf einer Thüringer Reise befinden, so wollen wir sie hierdurch gebeten haben, an jenem Tage oder am Abend vorher, wo eine Vorversammlung stattfindet, nach Weimar zu kommen und an unserer Versammlung als willkommene Gäste theilzunehmen. Das Programm steht auf Wunsch zu Diensten. Anmeldungen erbitten wir uns bis zum 20. Juli.

Weimar, 9. Juli 1870.

F. G. Arnd.

I. F. A. Kühn.

Hermann Böhlau.

R. Panse, Dr. jur.

F. B. Dittmar.

Robert Seiß.

C. L. W. Hoffmann, Bernh. Friedr. Voigt.

Karl Voigt jun.

Englische und französische Belletristik

[21164.]

betreffende Offerten werden behufs Einrichtung eines Leihinstitutes durch C. Cnobloch in Leipzig entgegengenommen unter N. # 100.

Corrector-Gesuch.

[21165.] Beim Börsenblatt ist die Correctorstelle in Bälde neu zu besetzen. Ausser einer tüchtigen encyclopädischen Bildung und einem soliden, gewissenhaften Wesen gehören zur Bekleidung dieses Postens reiche Sprachkenntnisse, und zwar fertig vom Lateinischen, Englischen und Französischen, Bücherkunde der alten und neuen Zeit, Gewandtheit im Correcturlesen und eine saubere Handschrift. Das Einkommen davon beträgt ungefähr 600 Thlr.

Diesen Anforderungen entsprechende gefällige Bewerbungen — aber auch nur solche — beliebe man unter Beifügung der gehörigen Zeugnisse an den Redacteur d. Bl., Herrn Julius Krauss in Leipzig zu richten.

[21166.] Den Herren Verlegern von illustrierten, namentlich von geographischen und architektonischen Werken empfehle ich mich zur Anfertigung von

Photo-Lithographien

als bestem, billigstem und zuverlässigstem Verfahren für Vervielfältigung von Landkarten, Plänen, Stichen und Handzeichnungen, auch in vergrößertem und verkleinertem Maßstabe.

Proben stehen auf frankirte Anfragen zu Diensten. Zu näherer Auskunft ist die Buchhandlung von Karl Aue in Stuttgart gern bereit.

Carl Schwarz,
Photograph in Stuttgart.

Verlags-Verkauf.

[21167.] Acht Artikel — pädagog. Lehrbücher etc. — im Ladenpreis à 1/2 # bis 7 #, grösstentheils in 2-4 Auflagen erschienen, sind wegen geänderter Verlagsrichtung preiswerth zu verkaufen. Die Acquisition eignet sich sowohl für Buch- wie Musikalien-Verlagshandlungen. Gef. Offerten sub A. G. 10, durch die Exped. d. Bl.

[21168.] **Aug. Weger's**
Atelier für Kupfer- und Stahlstich
verbunden mit
Kupfer- und Stahlstichdruckerei,
Leipzig, Lindenstrasse 6,

empfehlend sich den Herren Verlegern zu allen in diese Fächer einschlagenden Arbeiten und verspricht bei sorgfältigster künstlerischer Ausführung prompte Bedienung und billige Preise. Auch bei älteren Platten garantire ich in jeder beliebigen Auflage für tadellose Abdrücke, ohne für Retouche etwas zu berechnen.

Für säumige Bahler.

[21169.] Alle Handlungen, welche aus früheren Jahren noch Saldi schulden und trotz wiederholt erlassener Mahnungen ihren Verpflichtungen bis 1. August a. c. nicht vollständig nachgekommen, werden wir im Laufe des August im Börsenblatte namhaft machen.

Es zwingt uns hierzu die grenzenlose Rücksichtslosigkeit einiger — sogar alter — Firmen, welche anscheinend alle unsere Monitorien aus Prinzip in den Papierkorb wandern lassen. Danzig, den 1. Juli 1870.

A. W. Kafemann.

[21170.] Den Handlungen, welche unserer Bitte, uns dieses Jahr nichts zu disponiren, bereitwilligst entsprochen und rein saldirte haben, sagen wir verbindlichen Dank; dagegen bedauern wir allen denjenigen Firmen, welche trotz dieser Bitte disponirten oder Saldi übertrugen, bemerken zu müssen, daß wir, so lange Conto 1869 nicht geordnet ist, jegliche Expedition an sie einstellen. Stuttgart, 28. Juni 1870.

Ebner & Seubert.

[21171.] **J. Deubner's** Universitätsbuchhandlg. in Odessa erucht um Einsendung von Katalogen von Mineraliensammlungen für Volksschulen.

[21172.] Sollte einem der Herren Kollegen der Aufenthaltsort des Provisions-Reisenden

Christoph Wendnagel,

früher hier, dann in Augsburg, Rempten u. zuletzt in Lindau, bekannt sein, so sind wir für gef. directe unfrankirte Mittheilung dankbar.

Neu-Ulm, 6. Juli 1870.

J. W. Helb'sche Buchhdlg.

[21173.] Um Zusendung von
Placaten
gratis oder gegen mäßige Vergütung bittet
Theodor Schröter in Leipzig,
Sortiment u. Leihbibliothek.

[21174.] Gegen 1000 Bände Romane in Leihbibliotheksband sind durch mich gegen Baarzahlung zu verkaufen.

Kataloge stehen zu Diensten.
Frankfurt a/D. **Hugo Borges.**

[21175.] Durch gefällige Mittheilung des Aufenthaltes der Concert-Sängerin **Bernice-Bridgeman** aus London wird zu Danke verpflichtet
Frankfurt a/D. **Hugo Borges.**

Bilderbücher und Jugendschriften

[21176.] sucht in Rest-Auflagen pr. Cassa unter gef. Einsendung von Proben mit billigster Preisnotirung

G. Stangel in Leipzig.

Antiquarische Kataloge

[21177.] erbittet in 6facher Anzahl
Sondershausen, 1. Juli 1870.
Otto Goedel,
vorm. Wein'sche Hofbuchhandlung.

Leipziger Börsen-Course
am 9. Juli 1870.

(B = Brief, bz. = Bezahlt, G = Gesucht.)		
Wechsel.		
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 8 T.	143 1/2 G
	L. S. 2 M.	142 1/2 G
Augsburg p. 100 fl. 1.52 1/2 fl.-F.	k. S. 8 T.	57 G
	L. S. 2 M.	—
Berlin pr. 100 M. Pr. Crt.	k. S. Va.	99 7/8 G
	L. S. 2 M.	—
Bremen p. 100 M. Ladr. & 5 M.	k. S. 8 T.	110 1/2 G
	L. S. 2 M.	109 7/8 G
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S. 8 T.	57 G
in S. W.	L. S. 2 M.	56 3/4 G
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 8 T.	151 1/2 G
	L. S. 2 M.	150 3/4 G
London pr. 1 Pf. St.	k. S. 7 T.	6.24 1/2 G
	L. S. 3 M.	6.22 7/8 G
Paris pr. 300 Frca.	k. S. 8 T.	81 G
	L. S. 3 M.	80 1/2 G
Wien pr. 150 fl. in oestr. Wahr.	k. S. 8 T.	83 3/4 G
	L. S. 3 M.	82 1/2 G
Sorten.		
Kronen (Verens-Handels-Goldm. & 1/4)		—
Zpfd. brutto u. 1/30 Zpfd. fein) pr. St.		—
Augustd'or & 5 M. pr. St. Agio pr. Ct.		—
And. ausländ. Louisd'or	do.	11 3/4 B
K. R. wicht. halbe Imper. & 5 R. pr. St.		—
20 Francs-Stücke	do.	5.12 3/4 G
Holländ. Ducaten & 3 M. Agio pr. Ct.		—
Kaiserl. do. do.	do.	7 3/4 G
Passir do. do.	do.	—
Gold pr. Zollpfund fein		—
Zerschnittene Ducat. pr. Zollpf. brutto		—
Silber pr. Zollpf. fein		—
Oesterr. Bank- u. St.-Noten		83 3/4 G
Russische do. pr. 90 R.		76 1/2 B
Div. ausländ. Cassenanweis. & 1 u. 5 M.		99 3/4 G
do. do. do. & 10 M.		99 3/4 G
Äusl. Banknoten, für welche hier keine Auswechslungscasse besteht*)		99 3/4 G

*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints v. 10 M. und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857, S. 1505):
1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Weimarsche Bank.

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung vom Vorstand des Börsenvereins. — Erschienenes Neujahrheft des deutschen Buchhandels, — Zu dem Belegheft über den Schutz der bildenden Künste gegen unbefugte Nachbildung. I. (Schluß) — Rückseiten. — Anzeigenblatt Nr. 21035—21177. — Leipziger Börsen-Courte am 9. Juli 1870.

Abler in D. 21046. 21074.	Reich & H. 21124.	Karow 21117. 21133.	Schlesinger, G. in B. 21156.
Anonyme 21036—38. 21041.	Reiß 21153.	Kittler in V. 21142.	Schneider & G. 21100.
21136—37. 21140. 21144.	Reller & G. 21054. 21089.	Kold 21039.	Schradler in St. 21116.
21147—50. 21164—65. 21167.	Reißer, H. 21060.	Kormann 21135.	Schröter in G. 21096.
Anton 21101.	Rieffel 21114.	Kraus in V. 21035.	Schröter in V. 21178.
Arnold u. Gons. in Weimar 21163.	Riedemann in R. 21075.	Krebs 21070.	Schulbuch. in B. 21097.
Aue in St. 21061.	Riedländer & S. 21141.	Kröner 21067.	Schwartz in Stuttgart 21166.
Baderer in Gf. 21109.	Riefe in V. 21047.	Kummer 21120.	Schwelm 21073. 21081.
Bamberg 21125.	Riese in F. 21113.	Laupp 21048.	Seiler in V. 21084.
Baumgärtner 21092.	Ritche's Berl., G., 21158.	Leopold 21110.	Seher 21040.
Benheimer 21064.	Gesellschaft, Photogr., 21055.	Lichtenberg 21127.	Spaarmann in D. 21162.
Berg in Ph. 21139.	Rieffel in W. 21102.	Weger in J. 21094.	Speyer 21087.
Bertram in S. 21115.	Slogau, V. W., 21132.	Weyer & G. 21157.	Springer's Berl. 21155.
Besemfelder 21080.	Slogau jr., W., 21072.	Währ 21091.	Stadermann jr. 21093.
Bette 21108.	Goedel 21177.	Reupert 21129.	Stangel 21176.
Borges 21128. 21174—75.	Goldschmidt 21049.	Rißchke 21056.	Stellvertretungsbureau, Buchh., 21146.
Braunmüller Berl. 21044. 21058.	Gräfe 21105.	Rürnberg 21078.	Steudel jr. 21154.
21065.	de Haru 21085.	Ditton 21111.	Sulzbach 21050.
Breitkopf & S. 21045.	Hallama 21143.	Oppermann in G. 21052.	Universitäts-Buchh. in R. 21103.
Bremer in St. 21104.	Hannel in G. 21119.	Reifer Berl. 21042.	Van den Hoef & R. 21079.
Brockhaus 21043.	Helb 21172.	Ruffet in R. 21107.	Vincent 21106.
Bruckmann 21152.	Helb's Ant. 21131.	Sadke 21077.	Wagner in Brschw. 21057.
Cotta 21059.	Henke 21126.	Reichardt in G. 21098.	Wagner in Brg. 21159.
Deistung 21112.	Herfeld & B. 21083.	Rieger in W. 21086.	Wartig 21122.
Deitler 21145.	Hiersche 21068.	Ritter in R. 21088.	Weger in Leipzig 21168.
Deubner in D. 21171.	Hirzel 21134.	Rubenow 21121.	Weigel, L. D., 21090.
Dümmler's Buchh. in P. 21118.	Hoffmann in Stuttg. 21051.	Rudolphi 21123.	Weise, J., 21096.
Dümmler's Berl. in B. 21062.	Sunger in P. 21099.	Sauerländer in R. 21089.	Wörner & Co. in Stuttgart 21161.
Ebner & S. 21170.	Jande 21082.	Schaefer in W. 21076.	Zander in V. 21071.
Ebers in W. 21138.	Jünger in F. 21130.	Schilling in B. 21053.	
Elfan 21151.	Kafemann 21063. 21169.		
Exped. d. Blg. Anzeigen 21160.			

